

SWISS BANKERS



Geschäftsbericht

2022

Kennzahlen

Anzahl Mitarbeitende per Ende Berichtsjahr
(in Vollzeitstellen: 91.7)

107

Abgeschlossene Weiterbildungen

5

Vertriebspartner in der Schweiz, in Liechtenstein
und in Deutschland

206

Anzahl verkaufte Karten im Berichtsjahr

44'471

(+13.4% ggü. Vorjahr)



Kartenladevolumen

687.6 Mio.

(+7.4% ggü. Vorjahr)



Verkaufsvolumen Fremdwährungsnoten

125.6 Mio.

(+64.8% ggü. Vorjahr)



Anzahl Transaktionen 2022

9.2 Mio.

(+5.1% ggü. Vorjahr)



Anzahl Transaktionen im Ausland

5.7 Mio.

(+10.4% ggü. Vorjahr)



Anzahl Kundeninteraktionen

245'985

Anzahl registrierter Karten in der App

373'065

(+2.5% ggü. Vorjahr)



Swiss Bankers Prepaid Services Gruppe

Vorwort	4
Unsere Value Proposition	8
Gesellschaftsorgane und Organigramm	10
Corporate Governance	11
Geschäftsumfeld und aktuelle Entwicklungen	20
Innovation und Digital Solutions	21
Lagebericht	23
Strategie und Risikotragfähigkeit	30
Regulatorische Kennzahlen	32
Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
Konsolidierte Bilanz	39
Konsolidierte Geldflussrechnung	40
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	41
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
Erläuterungen zum Risikomanagement	46
Informationen zur Bilanz	48
Informationen zur Erfolgsrechnung	56
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	57

Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Erfolgsrechnung	62
Bilanz	63
Eigenkapitalnachweis	64
Gewinnverwendungsvorschlag	65
Anhang	
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	66
Informationen zur Bilanz	67
Informationen zur Erfolgsrechnung	71
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	72

Sehr geehrte Kundschaft, Aktionäre und Mitarbeitende, sehr geehrte Damen und Herren

Die Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen im März 2022 führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer positiven Gesamtentwicklung für die Swiss Bankers Gruppe im Jahr 2022. Durch die zurückgekehrte Reisetätigkeit und Freizeitlust der Swiss Bankers Kundschaft konnte die Swiss Bankers Gruppe im Jahr 2022 einen operativen Gewinn (EBTDA) von CHF 3.4 Mio. ausweisen – dies nach einem Verlust von CHF 2.5 Mio. im Vorjahr. Nach Abschreibungen und Steuern konnte ein Gewinn von CHF 0.4 Mio. erzielt werden (Vorjahr: Verlust CHF –5.2 Mio.).

Das Karten- und Notenverkaufsvolumen lag mit insgesamt CHF 814.2 Mio. um 13.6 Prozent bzw. CHF 97.2 Mio. über dem Vorjahr. Die Zunahme im Verkaufsvolumen kann zu je 50 Prozent dem Geschäftsfeld Prepaid sowie dem Geschäftsfeld Money Send zugeschrieben werden. Das erfreuliche Wachstum wurde aufgrund der Erholung im internationalen Reisegeschäft im besonderen mit den Produkten Travel, Value und Notenversand erzielt. Aufgrund der positiven Entwicklung konnte der Gesamtertrag von CHF 32.2 Mio. (2021) um 13.3 Prozent auf CHF 36.4 Mio. gesteigert werden. Die Aufwandpositionen, bestehend aus Kommissions-, Personal- und Sachaufwand sowie Verlusten, nahmen von CHF 34.6 Mio. um 4.7 Prozent auf CHF 33.0 Mio. ab. Der tiefere Aufwand ist auf zwei Effekte zurückzuführen: Einerseits konnte im Vergleich zum Vorjahr der Geschäftsaufwand um CHF 1.0 Mio. bzw. 4.7 Prozent reduziert werden und andererseits fallen die Verluste um CHF 0.8 Mio. tiefer aus. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Steuern resultierte 2022 ein Jahresgewinn von CHF 0.4 Mio. Das Jahr 2021 wurde aufgrund des starken Einflusses von COVID-19 mit einem Jahresverlust von CHF 5.2 Mio. abgeschlossen.

Die positive Entwicklung aufgrund der zurückgekehrten Reisetätigkeit zeigt sich auch in der Anzahl der Notenkundinnen und -kunden: Gegenüber dem Vorjahr konnte die Anzahl der Kundinnen und Kunden von 64'000 um das Doppelte auf 133'000 Notenkundinnen und -kunden erhöht werden. Diese Steigerung zeigt, dass der Service des Notenversands im Schweizer Markt etabliert ist, da er nach den beiden durch COVID-19 geprägten Jahren 2020 und 2021 wieder zu seiner Stärke der prä-COVID-19-Perioden zurückfinden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten über 44'000 neue Prepaid Karten im Markt ausgegeben werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 13.4 Prozent. Trotz der positiven Entwicklung beim Verkauf von Neukarten nahm der Bestand per Ende 2022 an Swiss Bankers Kartenkundinnen und -kunden um 4.5 Prozent von 572'000 auf 546'000 ab. Dieser Rückgang ist vor allem auf die im Rahmen einer Bereinigungsaktion erfolgte Ausbuchung von abgelaufenen Karten zurückzuführen. Die Entwicklung des Verkaufsvolumens insbesondere im Reisesegment stimmt positiv für die Zukunft: Die Möglichkeiten zu reisen waren durch COVID-19 stark eingeschränkt – das grundsätzliche Bedürfnis, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, hat sich aber nicht verändert, und die Swiss Bankers Produktpalette im Reisesegment bedient diese Nachfrage bestens.

Die Möglichkeiten zu reisen waren durch COVID-19 stark eingeschränkt – das grundsätzliche Bedürfnis, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, hat sich aber nicht verändert, und die Swiss Bankers Produktpalette im Reisesegment bedient diese Nachfrage bestens.



Bernard Burkhalter (Präsident des Verwaltungsrats) und Hans-Jörg Widiger (CEO)

Per Ende 2021 konnte im Direktvertrieb das Produkt Travel in Schweizer Franken aufgeschaltet werden. Im Frühjahr 2022 folgten die Währungen Euro und US-Dollar. Im Jahr 2022 wurden über den Direktvertrieb bereits über 4900 Neukarten verkauft. Auch wenn weiterhin die geschätzten Vertriebspartner von Swiss Bankers den mit Abstand wichtigsten Kundenkanal bilden, entwickelt sich der Direktvertrieb für Swiss Bankers zu einem zunehmend relevanten Absatzkanal.

Im Frühjahr 2022 wurde das taggleiche Aufladen der Prepaid Karten mittels Banküberweisung eingeführt. Das bedeutet, dass Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers Prepaid Karten die getätigte Aufladung noch am gleichen Tag für das Bezahlen an den weltweit rund 70 Mio. Mastercard Akzeptanzstellen oder im Online-Shopping einsetzen können.

Im Geschäftsjahr 2022 stand das Strategieprojekt Diana, das den Ausbau des internationalen Geschäfts zum Ziel hat, im Fokus der Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts. Swiss Bankers hat 2017 ihre Strategie umfassend überarbeitet und sich seither neu aufgestellt. Das Geschäftsfeld Prepaid wurde in den letzten Jahren weitreichend digitalisiert und modernisiert (unter anderem: zusätzliche neue Produkte, Ausbau der App, digitale Karten, Online-Onboarding, neuer Marktauftritt) und die neuen Geschäftsfelder Remittance (Send) und Digital Solutions wurden erfolgreich lanciert.

VORWORT

Für den nächsten Schritt der Transformationsstrategie, den erfolgreichen und nachhaltigen Markteintritt in neue Wachstumsmärkte in Europa, sind hohe Investitionen in Technologie, Marketing und Personal erforderlich. Swiss Bankers hat im Jahr 2021 Markteintrittsstrategien mit Businessplänen für vier Zielmärkte ausgearbeitet und für deren Machbarkeit mit Unterstützung eines internationalen Advisors das externe Interesse am Markt im Sommer 2021 abgeklärt und konkretisiert. Am 17. Dezember 2021 haben die bisherigen Aktionäre von Swiss Bankers Prepaid Services AG mit der DDM Mergeco AG einen Aktienkaufvertrag unterzeichnet. Aufgrund von regulatorischen Anforderungen der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA musste die Struktur der Transaktion im Berichtsjahr angepasst werden. Dies führte in der Folge dazu, dass die Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget (eine schwedische Bank unter Aufsicht der schwedischen Finanzmarktaufsicht FSA) zum Zeitpunkt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden in den Vertrag zwischen den Aktionären der Swiss Bankers Prepaid Services AG und der DDM Group eintreten und die Swiss Bankers Prepaid Services AG im Jahr 2023 übernehmen wird. Als Bestandteil dieser Übernahme beteiligt sich die DDM Group mit einer Minderheitsbeteiligung an der Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget. Mittels einer Pressemitteilung per 7. April 2023 wurde Swiss Bankers ohne Angabe von Gründen informiert, dass die Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget keine der beabsichtigten Transaktionen durchführen wird. Damit fehlt die für die Übernahme erforderliche regulierte Einheit in der Transaktionsstruktur. Swiss Bankers hat dies zur Kenntnis genommen. Nachdem sich die Ausgangslage für einen Verkauf von Swiss Bankers nicht verändert hat – der nächste Schritt der Transformationsstrategie ist weiterhin der erfolgreiche und nachhaltige Markteintritt in neue Wachstumsmärkte – muss Swiss Bankers ihre Handlungsoptionen neu beurteilen.

Im Zuge der Transformation wird die Digitalisierungsstrategie von Swiss Bankers weiter vorangetrieben und das Unternehmen auf einen erfolgreichen Wachstumskurs ausgerichtet. Mit den sich daraus ergebenden Wachstumschancen wird den Herausforderungen Rechnung getragen, die sich durch die raschen Entwicklungen im Payment-Bereich ergeben. Diese Veränderungen erfordern hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende sowie eine moderne und effiziente Infrastruktur. Aufgrund damit einhergehender zunehmender Fixkosten gilt es, die Verbesserung der Rentabilität über höhere Verkaufs- und Ertragsvolumen zu erreichen.

Unseren Dank richte ich im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung an unsere Kundinnen und Kunden sowie an alle Vertriebspartner und Aktionäre. Ihr Vertrauen, ihre Treue und ihre Freude an unseren Produkten sind es, die uns täglich zu besonderen Leistungen anspornen und motivieren. Ein besonderer Dank gilt auch den Treiberinnen und Treibern unserer Innovationskraft inmitten dieses Wandels: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich mit ausserordentlichem Engagement dafür einsetzen, die führende Position von Swiss Bankers als Schweizer Prepaid- und Remittance-Anbieterin weitsichtig auszubauen.



Bernard Burkhalter

Präsident des Verwaltungsrats
Swiss Bankers Prepaid Services AG



Das **Internet der Dinge** bezeichnet ein Netzwerk aus physischen Geräten, Fahrzeugen, Haushaltsgeräten und anderen Gegenständen, die mit Sensoren, Software und Konnektivität ausgestattet sind und die Möglichkeit bieten, über das Internet Daten auszutauschen und aus der Ferne gesteuert oder überwacht zu werden.

Die Swiss Bankers Produkte und Services

Das Unternehmen wurde 1975 als Swiss Bankers Travelers Cheque Center gegründet. 2008 hat das Unternehmen seine Rechtsform in eine Aktiengesellschaft unter dem Namen Swiss Bankers Prepaid Services AG (kurz «Swiss Bankers») geändert und 2011 eine Bankbewilligung erhalten.

2012 wurde die Tochtergesellschaft Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG gegründet, die für den Vertrieb in Liechtenstein und in weiteren ausländischen Märkten verantwortlich ist. 2020 wurde die E-Geld-Lizenz gemäss PSD2 erneuert.

2017 wurde die Unternehmensstrategie grundlegend überarbeitet und konsequent auf die Digitalisierung der Services und Produkte ausgerichtet. Seitdem verfolgt Swiss Bankers diesen Weg konsequent, was sich in umfassenden Neuerungen im Payment-Angebot zeigt, unter anderem im Mobile Payment oder dem Geldtransfer auf Mastercard Karten.

Prepaid Karten von Swiss Bankers – flexibel und digital

Die Swiss Bankers Karten lassen sich weltweit an rund 70 Mio. Mastercard Akzeptanzstellen einsetzen. Die Karten stehen in der klassischen physischen Form oder als digitale Karten zur Verfügung. Letztere lassen sich einfach und flexibel für kontaktloses Bezahlen auf einem Handy, einer Smartwatch oder anderen Wearables hinterlegen.

Ein wesentlicher Vorteil der Prepaid Karten besteht in der einfachen und unkomplizierten Ausgabe, da weder eine Bonitätsprüfung noch die Eröffnung eines Bankkontos erforderlich sind. Die Karten können sofort ausgegeben, aufgeladen und genutzt werden.

Notenversandservice von Fremdwährungen

Viele Schweizer Banken nutzen für ihre Endkundinnen und Endkunden den Swiss Bankers Notenversandservice. Bestellungen können in über 70 Währungen aufgegeben werden, wobei dies über Geschäftsstellen, das Call Center oder integriert im E-Banking erfolgen kann. Der Versand erfolgt einfach, schnell und direkt an die Bankkundinnen und -kunden.

Nahtlose Integration – Digital Solutions

Finanzinstitute und Firmen können die Swiss Bankers Produkte und die Swiss Bankers App auch als White-Labeling-Lösung beziehen, wie dies beispielsweise bei Credit Suisse der Fall ist.

Darüber hinaus stehen verschiedene APIs zur Verfügung, um eine nahtlose Integration verschiedenster Anwendungsfälle zu ermöglichen. Sei es die Bestellung von Karten und Noten, das sofortige Aufladen von Karten, das Umbuchen von Guthaben zwischen den Karten usw.



Travel – die Prepaid Karte für Reisen

Swiss Bankers Travel ist die führende Prepaid Karte in der Schweiz und wird von über 140 Vertriebspartnern angeboten. Dazu gehören viele Schweizer und liechtensteinische Banken sowie die SBB.

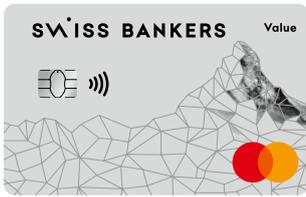
Travel wird von der Swiss Bankers Kundschaft primär für Reisen eingesetzt, sei es im E-Commerce bei der Reisevorbereitung oder zum sicheren Bezahlen während der Reise. Die Karte zeichnet sich durch ein attraktives Preismodell aus, wodurch nur bei der effektiven Nutzung der Karte Gebühren anfallen.

Travel wird in den Währungen Schweizer Franken, Euro und US-Dollar angeboten. Die Aufladung erfolgt ganz einfach per Banküberweisung oder Zahlung mittels Kredit- beziehungsweise PostFinance-Karte oder über die Verkaufsstellen der Vertriebspartner. Bei Verlust oder Diebstahl erfolgt ein schneller, weltweiter und kostenloser Ersatz der Karte.



Life – die Prepaid Karte für jeden Tag

Swiss Bankers Life ist die ideale Payment-Karte – für Jung oder Alt – für den alltäglichen Gebrauch und setzt auf einen unkomplizierten Lifestyle. Life kann bei Swiss Bankers oder einer der Verkaufsstellen schnell und einfach bezogen werden. Life zeichnet sich durch eine preiswerte Jahresgebühr aus und bietet kostenfreies Aufladen sowie sicheres Einkaufen im E-Commerce.



Value – die Prepaid Karte für Unternehmen

Swiss Bankers Value ist die einfache Lösung für Geschäftskundinnen und -kunden, um über Prepaid Karten Spesen und Auslagen zu vergüten oder um Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden flexibel Geldbeträge zukommen zu lassen. Häufige Anwendungsfälle sind bei Reise- und Kongressveranstaltungen zu finden, aber auch verschiedene UN-Organisationen setzen die Karte ein, beispielsweise zur Entschädigung von Kongressteilnehmenden oder für das Bezahlen von Projektkosten im Ausland.



Prime – die Prepaid Karte für gehobene Ansprüche

Weltweite Liquidität auch für gehobene Zahlungsansprüche – das bietet Swiss Bankers Prime. Die Karte ist zugeschnitten auf die besonderen Bedürfnisse von Privatbankenkundinnen und -kunden. Kundinnen und Kunden aus über 200 Ländern nutzen dieses exquisite Leistungsangebot. Prime wird von vielen Privatbanken angeboten, mit steigender Tendenz.



Send – innovativer weltweiter Geldtransfer

Über den neuen Geldtransferservice Send können Geldbeträge einfach und kostengünstig weltweit übertragen werden. Aktuell stehen 27 Länder zum Geldempfang zur Verfügung, wobei kontinuierlich neue Korridore hinzugefügt werden. Neu gibt es auch die Möglichkeit, Geld direkt auf eine Mastercard Karte zu übertragen. Auslandszahlungen lassen sich so einfacher, schneller und kostengünstiger abwickeln als zum Beispiel per SWIFT.

Neben dem Geldtransfer auf Mastercard Karten unterstützt der Service Send auch die Überweisung an Bankkonten und digitale Geldbörsen (eWallets). Zusätzlich können in verschiedenen Ländern Aufträge zur Bargeldauszahlung beziehungsweise -abholung an sogenannten Cash-out-Stationen (Cash Points) angewiesen werden.

Der innovative Geldtransferservice Send steht allen Swiss Bankers Kartenkundinnen und -kunden der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten, zur Verfügung. Neuerdings kann der Service auch von Personen, die keine Karte von Swiss Bankers besitzen, über die Swiss Bankers App genutzt werden.



Swiss Bankers App – alles einfach aus einer App

Die Swiss Bankers App ist seit 2016 fester Bestandteil des Produktangebots von Swiss Bankers. Die App steht allen Swiss Bankers Kundinnen und Kunden kostenlos zum Download zur Verfügung und bildet mittlerweile das Kernstück der vielfältigen Prepaid- und Geldtransferservices.

Die App-Funktionalitäten werden kontinuierlich erweitert und optimiert, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. So hat sich die App im Laufe der Zeit zum wichtigsten Kommunikations- und Interaktionskanal mit der Swiss Bankers Kundschaft entwickelt.

Mit der App haben Swiss Bankers Kundinnen und Kunden ihre Karten immer dabei und können sich jederzeit über getätigte Transaktionen informieren. Wesentliche Einstellungen lassen sich einfach vornehmen, wie beispielsweise das Sperren oder das Entsperren von Karten, das Setzen eines neuen PIN-Codes, oder das Blockieren von Zahlungen in bestimmten Ländern und Regionen.

Die App unterstützt ebenfalls das Onboarding von Neukundinnen und -kunden und deren Online-Identifikation. Darüber hinaus nutzt die App biometrische Sicherheitsmerkmale und unterstützt die neusten Sicherheitsstandards wie beispielsweise Mastercard Identity Check.

Gesellschaftsorgane und Organigramm

Aktionäre

Verband Schweizerischer Kantonalbanken
 Credit Suisse (Schweiz) AG
 Entris Banking AG
 Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
 PostFinance AG

Verwaltungsrat

Bernard Burkhalter, Präsident
 Adrian Töngi, Vizepräsident
 Hans Ulrich Bacher (bis 31.8.2022)
 Markus Locher
 Daniel Ritz
 Christoph Meister*
 Peter Held (bis GV 2022 vom 29.4.2022)*
 Thierry Kneissler (ab GV 2022 vom 29.4.2022)*

* Unabhängige Mitglieder gemäss FINMA-RS 2017/01

Geschäftsleitung

Hans-Jörg Widiger, CEO
 Sascha Breite, CMO (bis 30.9.2022)
 Axel Liebe, CMO (ab 1.1.2023)
 Simone Fischer, COO
 Paul Kreis, CIO
 George M. Isliker, CFO/CRO

Revisionsstelle

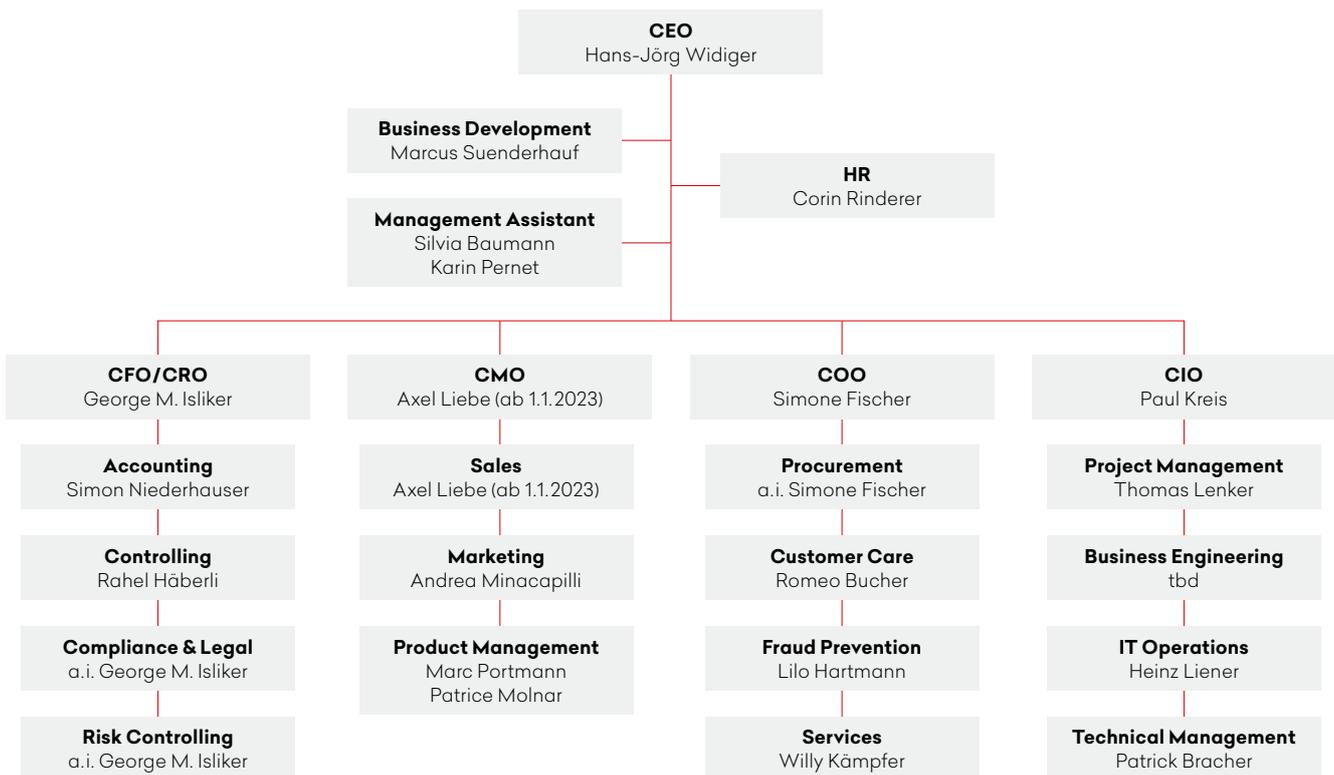
Ernst & Young AG
 3001 Bern
 Schweiz

Geschäftssitz

Swiss Bankers Prepaid Services AG
 Kramgasse 4
 3506 Grosshöchstetten
 Schweiz
 Telefon +41 31 710 11 11
 info@swissbankers.ch

Im Geschäftsjahr 2022 verantworteten 107 Mitarbeitende die Entwicklung und die Verarbeitung, den Vertrieb und das Servicing von Prepaid Karten, den Service Send sowie den Versandservice von Reisezahlungsmitteln.

Das nachfolgende Organigramm ist gültig per 31. Dezember 2022.



Corporate Governance

Swiss Bankers misst einer starken Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und versteht diese als zentralen Faktor für den Unternehmenserfolg. Eine transparente und umfassende Informationspolitik sowie die Regelung des Verhältnisses zwischen Führung und Kontrolle der Gruppe bilden wesentliche Elemente dieser Corporate Governance.

Gesetzliche Richtlinien und Prinzipien

Die Prinzipien zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisations- und Geschäftsreglement sowie in weiteren Reglementen und Pflichtenheften geregelt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Swiss Bankers verpflichtet, ihre Statuten, das Organisations- und Geschäftsreglement sowie alle Reglemente der Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

Corporate-Governance-Regelwerk Swiss Bankers

Die Corporate-Governance-Richtlinien von Swiss Bankers definieren und verteilen die Rollen, die Kompetenzen und die Verantwortungsbereiche der Führungs- und der Aufsichtsorgane klar und ausgewogen und sorgen für angemessene Kontrollen. Alle Grundsätze und Richtlinien zur Corporate Governance sind für die Organisation und die Führung von Swiss Bankers verbindlich. Diese Dokumente bilden den Rahmen der Corporate Governance von Swiss Bankers und umfassen die folgenden Elemente:

- Die Statuten erläutern den Unternehmenszweck und den umfassenden Organisationsrahmen von Swiss Bankers.
- Das interne Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) definiert die Verantwortlichkeiten und die Kompetenzen innerhalb von Swiss Bankers.
- Die im internen Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) definierten Verantwortlichkeiten und Kompetenzen werden gegebenenfalls zusätzlich in verschiedenen Reglementen beschrieben und definiert.

Gruppenstruktur und Aktionariat

Swiss Bankers ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Grosshöchstetten, Kanton Bern, Schweiz. Die Konzerngesellschaften von Swiss Bankers sind im Anhang der Konzernrechnung in Note 5 aufgeführt, zusammen mit den Informationen über die Gesellschaft, den Sitz, den Zweck, das Aktienkapital, die Beteiligung sowie das Kapital und die Stimmrechte. Die Buchführung, die Bewertung und die Bilanzierung erfolgen nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Das Geschäftsjahr endet am 31. Dezember.

Die Organisationsstruktur von Swiss Bankers ist auf Seite 10 abgebildet. Zum Aktionariat mit entsprechendem Stimmrecht gehören die folgenden Unternehmen: Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Credit Suisse (Schweiz) AG, Entris Banking AG, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft sowie PostFinance AG. Die Informationen zum Anteil am Eigenkapital von CHF 10.0 Mio. sind in der Note 10 des Abschlusses der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten zu finden.

Kapitalstruktur

Swiss Bankers verfügte per 31. Dezember 2022 über ein Aktienkapital von CHF 10.0 Mio. Das gesamte Aktienkapital gehört den oben erwähnten Unternehmen. Alle Aktien von Swiss Bankers sind dividendenberechtigt, und es bestehen keine Vorzugsrechte. Am Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2022 sind keine Finanzinstrumente ausstehend, die zu einer Verwässerung des Eigenkapitals führen könnten.

Generalversammlung 2022

Verwaltungsrat nach der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2022

Herr Peter Held, unabhängiger Vertreter, trat per Generalversammlungsdatum aus dem Verwaltungsrat zurück. Herr Thierry Kneissler wurde als unabhängiger Vertreter für eine Amtszeit von drei Jahren neu gewählt. Herr Christoph Meister, unabhängiger Vertreter, sowie Herr Adrian Töngi, Aktionärsvertreter Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, wurden beide für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt.

Verwaltungsrat

Präsident

Bernard Burkhalter

Geboren 1954

Aktuelle Position: Führung, Betreuung und Bearbeitung von BEKB Bankmandaten und Projekten

Ausbildung: KV-Lehre Branche Bank, eidg. Bankfachdiplom, Diplom Betriebsökonom KSZ, Diplom Swiss Banking School, Diplom SKU, Certificate Duke University USA, The Fuqua School of Business Executive Education Advanced Management Program

Ausschuss: Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2023

Vizepräsident

Adrian Töngi

Geboren 1963

Aktuelle Position: Leiter Banking Operations und Qualitätssicherung bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Ausbildung: Dipl. Bankfachmann, Executive Program of the Swiss Finance Institute, Zürich

Ausschuss: Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2025

Mitglied

Hans Ulrich Bacher

Geboren 1977

Position: Leiter Support / CFO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Entris Banking AG

Ausbildung: Doctorat en économie politique an der Universität Lausanne (HEC), Master in Economics an der London School of Economics

Ausschuss: Vorsitzender Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: zurückgetreten per 31.8.2022 (Arbeitsstellenwechsel)

Mitglied

Markus Locher

Geboren 1978

Aktuelle Position: Head CSX Digital Banking und Managing Director bei der Credit Suisse (Schweiz) AG

Ausbildung: Master of Arts in Wirtschaftswissenschaften, lic. oec. publ. an der Universität Zürich; Advanced Management Program AMP an der Harvard Business School

Ausschuss: Mitglied Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2023

Mitglied

Daniel Ritz

Geboren 1980

Aktuelle Position: Leiter Finanzbuchhaltung und Mitglied der Direktion bei der PostFinance AG

Ausbildung: Master of Arts in Management der Universitäten Bern und Fribourg, Bachelor of Arts in Wirtschaftsinformatik der Universität Fribourg

Ausschuss (ab 1.9.2022): Mitglied Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2024

Unabhängiges Mitglied

Christoph Meister

Geboren 1953

Aktuelle Position: VR-Mandate bei Swiss Bankers CH/FL

Ausbildung: Dipl. Kaufmann, Betriebsökonom (HWV Bern), dipl. Wirtschaftsprüfer, ehem. Partner Ernst & Young AG

Ausschuss: Vorsitzender Nominations- und Vergütungsausschuss, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss bis 31.8.2022, ab 1.10.2022 Vorsitzender Prüf- und Risikoausschuss

Amtsduer: bis zur GV 2025

Unabhängiges Mitglied

Thierry Kneissler

Geboren 1971

Aktuelle Position: Selbstständig seit 2018 (angestellt bei der Kneissler Consulting GmbH, gehört zu 100 Prozent Thierry Kneissler), verschiedene VR-Mandate im KMU- und Start-up-Umfeld

Ausbildung: lic. rer. pol an der Universität in Bern, Executive MBA an der Universität in St. Gallen; CAS Verwaltungsrat an der Universität Bern-Rochester

Amtsduer: bis zur GV 2025

Statuten der Gesellschaft

Die Wahl jedes Mitgliedes des Verwaltungsrats erfolgt einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf seiner Amtsdauer aus, so trifft die nächste Generalversammlung eine Ersatzwahl. Sinkt die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrats unter fünf, so ist innert angemessener Frist eine ausserordentliche Generalversammlung zur Vornahme von Ergänzungswahlen abzuhalten. Das als Ersatz gewählte Mitglied tritt in die Amtsdauer seiner Vorgängerin oder seines Vorgängers ein. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, ernennt aus seiner Mitte einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und kann einen Sekretär bezeichnen, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsgremium von Swiss Bankers. Er ist gegenüber den Aktionären für die Oberleitung der Gesellschaft verantwortlich und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung übertragen sind.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sind in den oben genannten Kurzbiografien aufgeführt.

Hauptaufgaben des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegen die Steuerung und die Kontrolle der Geschäftsführung der Gruppe. Er nimmt die ihm gemäss Gesetz, Statuten oder internen Reglementen zugewiesenen Aufgaben wahr, soweit diese nicht anderen Organen zugewiesen sind. Neben den in den Statuten aufgeführten Aufgaben nimmt der Verwaltungsrat insbesondere die folgenden unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben und Pflichten wahr:

- die Festlegung und die periodische Überprüfung der mittel- und langfristigen Unternehmensziele (Strategie) sowie die Bestimmung der zur Erreichung der Unternehmensziele erforderlichen Ressourcen (Mittelfristplanung);
- die Harmonisierung von Strategie, Risiken und Finanzen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Festlegung der Kompensationsgrundsätze der Personal- und der Vergütungspolitik;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung und die Genehmigung der jährlichen Planung;
- die Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrats aus seiner Mitte;
- die Ernennung und die Abberufung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen;

- die Aufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, insbesondere im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, der Statuten, der Reglemente und der Weisungen;
- die inhaltliche Verantwortung für den Geschäftsbericht, die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Behandlung und die Abnahme der Berichte der externen Revision.

Weitere ausschliessliche Aufgaben des Verwaltungsrats

- Der regelmässige Informationsaustausch über Geschäftsgang und besondere Ereignisse, insbesondere über Ertragslage, Bilanzentwicklung, Liquidität, Eigenkapital und Risikolage;
- die Einrichtung eines wirksamen internen Kontrollsystems (IKS);
- die Festlegung der Risikopolitik und der Risikokontrollsysteme sowie die Überwachung des konsolidierten Risikomanagements (siehe auch Risikomanagement, Seite 30 ff. bzw. 46 ff.) und Lagebericht, Seite 23 ff.);
- der Erlass von Richtlinien oder Reglementen für das Risikomanagement sowie die Regelung der Zuständigkeiten und des Verfahrens für die Bewilligung risikobehafteter Geschäfte;
- die Entscheidung betreffend Übernahme oder Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen sowie betreffend Gründung oder Liquidation von Tochtergesellschaften;
- die Entscheidung betreffend Errichtung und Auflösung von Firmen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
- die Festlegung von Gruppen- und Gesamtpositionslimiten;
- die Entscheidung über die Zulässigkeit der Ausübung nebenberuflicher Tätigkeiten durch Mitarbeitende.

Unter Vorbehalt der unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben können Teile der Agenden des Verwaltungsrats an einen Kreis von Mitgliedern (Ausschüsse) übertragen werden. Die Einberufung des Verwaltungsrats erfolgt durch den Präsidenten, bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, ferner auf Verlangen eines seiner Mitglieder oder der externen Revisionsstelle. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Über die Sitzungen des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, das von dessen Verfasserin oder Verfasser und vom Präsidenten unterzeichnet wird.

Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat und dessen Ausschüssen stehen verschiedene Informations- und Kontrollinstrumente zur Ausübung ihrer Steuerungs- und Aufsichtspflicht gegenüber der Geschäftsleitung zur Verfügung. Zu diesen Instrumenten zählen der Strategieprozess, die Mittelfristplanung, der Jahresplanungsprozess und die interne und externe Berichterstattung sowie die Berichte der internen sowie die externen Revision.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten regelmässig die entsprechenden Berichterstattungen, vor allem die monatlichen Management-Controlling-Berichte (MIS) sowie die Berichte zu den Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüssen (konsolidierte Abschlüsse und Einzelabschlüsse). Diese beinhalten quantitative und qualitative Informationen wie Budgetabweichungen, Periodenvergleiche, Führungskennzahlen sowie Risikoanalysen. Diese Berichte werden sowohl für die operativen Gruppengesellschaften als auch für die gesamte Gruppe erstellt.

Diese Berichte erlauben es dem Verwaltungsrat, sich jederzeit ein Bild von den massgeblichen Entwicklungen und der Risikosituation zu verschaffen. Diejenigen Berichte, die in den Aufgabenkreis der Ausschüsse fallen, werden im entsprechenden Gremium behandelt und, gegebenenfalls, mit entsprechenden Anträgen zum Entscheid an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrats werden die aktuellen Berichte jeweils umfassend behandelt. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen jeweils auch die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie, je nach Bedarf, weitere Personen teil. Die Beschreibung der Durchführung einer Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat sowie die Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gruppe finden sich im Kapitel Lagebericht der Geschäftsleitung auf Seite 23. Für die aktuellen Risiken, siehe auch die Kapitel zum Risikomanagement, Seiten 30 f. und 46 ff.

Im Jahr 2022 hat sich der Verwaltungsrat von Swiss Bankers zu vier ordentlichen Sitzungen, einer ausserordentlichen Sitzung sowie einer Strategiesitzung getroffen. Der übliche Sitzungsrhythmus für den Gesamtverwaltungsrat ist grundsätzlich quartalsweise, wobei die Sitzungen in der Regel von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr dauern. Ausschusssitzungen finden jeweils zu separaten Terminen statt.

Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) sowie Prüf- und Risikoausschuss (PRA)

Die beiden Ausschüsse wurden 2018 einberufen und bestehen jeweils aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, jeweils gewählt durch den Verwaltungsrat. Die Ausschüsse konstituieren sich selbst und bestimmen eines seiner Mitglieder als Vorsitzenden. Die Ausschüsse tagen, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel jedoch zwei- (NCC) bis dreimal (PRA) jährlich – so auch 2022.

Aufgaben

Die Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben und Kompetenzen als Gesamt- und Kollektivorgan wahr. Die Mitglieder haben keine persönlichen Befugnisse und können dadurch auch keine Anordnungen treffen. Die Ausschüsse stellen Anträge an den Verwaltungsrat und können in einzelnen Fällen beispielsweise im NCC auch Entscheide fällen.

Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Anspruch auf eine fixe Vergütung, welche (i) entsprechend den Pflichten und den funktionellen Verantwortlichkeiten der Verwaltungsratsmitglieder festgelegt wird und (ii) vom Geschäftsergebnis unabhängig ist.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben Anspruch (a) auf eine fixe Vergütung, welche (i) entsprechend den Pflichten und den funktionellen Verantwortlichkeiten der betreffenden Person berechnet wird und (ii) vom Geschäftsergebnis unabhängig ist, sowie (b) auf eine variable Vergütung (Bonus). Die variable Vergütungskomponente wird unter angemessener Berücksichtigung der individuellen Leistung des Arbeitnehmenden des betreffenden Geschäftsbereiches sowie des Erfolges der Gesellschaft als Ganzes festgesetzt. Die variable Vergütung wird in bar ausgerichtet. Die Leistungsziele und die Art der Vergütung werden vom NCC festgelegt. Der Verwaltungsrat wird mittels Vergütungsbericht über die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung informiert.

Die Aufgaben der Ausschüsse sind in entsprechenden Reglementen detailliert erläutert.

Künstliche Intelligenz ist die Entwicklung intelligenter Maschinen, die mit Hilfe von Techniken wie maschinellem Lernen, Deep Learning und der Verarbeitung natürlicher Sprache Aufgaben ausführen können, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern.



Geschäftsleitung



Hans-Jörg Widiger
CEO

Geboren 1964

Dipl. Kfm./lic. oec.: Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg (D); Senior Executive Program, Harvard Business School, Boston; Senior Executive Program, Columbia Business School, New York.

Seit 2017 CEO von Swiss Bankers. Davor war Hans-Jörg Widiger von 2009 bis 2016 als Managing Director der Gemalto AG, Aarau, sowie im Verwaltungsrat der ID pendant AG (Deutschland) und von Trüb Estland tätig. Von 2006 bis 2009 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Entris AG und von 2000 bis 2005 Mitglied der Geschäftsleitung der Neuen Aargauer Bank. Davor nahm Hans-Jörg Widiger von 1993 bis 2000 verschiedene Funktionen bei Credit Suisse, UBS und PwC wahr. Des Weiteren übt er verschiedene Verwaltungsratsmandate aus und ist Mitglied des Advisory Board IFZ FinTech des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern.

Die Offenlegung der Corporate Governance gemäss FINMA-RS 2016/01 erfolgt zusätzlich auf der Website www.swissbankers.ch in der Rubrik «Swiss Bankers – Geschäftsberichte».



Sascha Breite
CMO (bis 30. September 2022)

Geboren 1969

Master of Business Administration (MBA) mit Schwerpunkt International Marketing & Innovation an der Henley Business School (University Reading, UK), Ausbildung zum Informations-elektroniker bei Siemens (München, Deutschland).

Sascha Breite verantwortete als Chief Marketing Officer (CMO) die Bereiche Sales, Marketing und Produktmanagement bei Swiss Bankers. Des Weiteren war er als Geschäftsführer der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG tätig. Von 2000 bis 2017 war er als Managing Director von SIX Payment Services (Deutschland) tätig mit zusätzlichen Mandaten als Leiter Future Payments und Head Portfolio & Positioning bei SIX Payment Services (Schweiz). Davor leitete er die standortübergreifende Entwicklung von Payment-Systemen bei Ingenico (Deutschland) von 1993 bis 2000.



Axel Liebe
CMO (ab 1. Januar 2023)

Geboren 1968

Master of Business Administration (Nachdiplom in Unternehmensführung) an der Universität St. Gallen (HSG) sowie Weiterbildungen u.a. an der INSEAD (Advanced Marketing Strategy Programme, Leading Digital Transformation and Innovation) in Fontainebleau (Frankreich) und Singapur.

Von 2020 bis 2022 war Axel Liebe als Head von cashgate und Head Marketing, Digital Channels & Lifecycle Management bei Cembra Money Bank tätig. Von 2012 bis 2019 war er Head Marketing & Business Development und Mitglied der Geschäftsleitung bei der cashgate AG. Davor war er zwei Jahre bei GE Money Bank als eBusiness & Marketing Technology Leader. Von 2005 bis 2010 arbeitete er bei GE Capital als Market & Customer Intelligence Director EMEA, Chief Marketing Officer Switzerland und war als Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz tätig. In den Jahren 2004 und 2005 war er bei Swissquote Bank als Head of Sales and Marketing und als Mitglied der Geschäftsleitung angestellt. Zuvor war er bei Credit Suisse, der Kolb AG und der Chupa AG tätig.



Simone Fischer
COO

Geboren 1979
Master of Science in Graphic Arts Publishing, University of Applied Sciences RIT, Rochester (USA); Multimedia Insinööri, University of Applied Sciences EVTEK, Espoo (FIN); Dipl.-Ing. COMEM+ in Print Media Management, La Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD), Lausanne (CH).

Seit 2018 verantwortet Simone Fischer als Chief Operating Officer bei Swiss Bankers die Bereiche Procurement, Customer Care, Fraud Prevention und Services. Von 2014 bis 2018 war sie Head of Customer Service bei der Gemalto AG, Aarau. Von 2005 bis 2014 war sie als Produktmanagerin Prinect und CtP bei der Heidelberg Schweiz AG, Bern, für den Vertrieb und die Markteinführung aller Software-Produkte im Schweizer Markt zuständig. In beiden Funktionen war Simone Fischer Stellvertreterin der Geschäftsleitung.



Paul Kreis
CIO

Geboren 1978
Wirtschaftsinformatiker FH/Executive MBA der Universitäten Bern und Rochester.

Paul Kreis verantwortet seit August 2021 als Chief Information Officer (CIO) bei Swiss Bankers die Bereiche Project Management, Application Management, Technical Management und Architektur. Paul Kreis bringt über 15 Jahre Payment-Erfahrung mit. Er war als CIO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der TWINT AG für die gesamte IT verantwortlich. Zuvor war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Informatik der PostFinance AG tätig. Er war Leiter Entwicklung Card Acquiring & E-Payment, war als Head Infrastructure & Rollout Mitglied im Programmführungsteam des mehrjährigen erfolgreichen Core-Banking-Transformation-Projekts und leitete die agile Transformation.



George Marc Isliker
CFO/CRO

Geboren 1964
Certified Public Accountant (CPA), Trust and Estate Practitioner (TEP), Studium der Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG).

2020 stiess George M. Isliker als Chief Financial Officer und Chief Risk Officer zu Swiss Bankers. Von 2011 bis 2020 war er CFO/CRO der Valartis Group AG, Fribourg, Schweiz. Von 2004 bis 2010 war er Leiter Group Finance & Risk der VP Bank Gruppe, Vaduz, Liechtenstein. 2003 machte er ein Sabbatical-Jahr. Von 1995 bis 2002 war er als Leiter Finance und Leiter Kreditabteilung bei der Privatbankengruppe Hottinger & Cie Banquiers, Zürich, Schweiz, und von 1992 bis 1995 als Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, Zürich, Schweiz, tätig.

Die Geschäftsleitung 2023

Im Berichtsjahr trat Sascha Breite als Chief Marketing Officer (CMO) am 30. September 2022 aus der Geschäftsleitung aus. Axel Liebe hat die Nachfolge als neuer CMO am 1. Januar 2023 angetreten. Als CMO von Swiss Bankers verantwortet er die Bereiche Sales, Marketing und Produktmanagement.

Organisation der Führung

Die Geschäftsleitung führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit diese gemäss Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement nicht dem Verwaltungsrat vorbehalten sind. Der CEO steht der Gruppe und der Geschäftsleitung vor, die über die Geschäftsentwicklung entscheidet. Die Geschäftsleitung ist namentlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat definierten Strategie der Gruppe sowie für deren Ergebnisse verantwortlich. Der CEO zeichnet somit für die Gesamtführung und die übergreifende Gruppenkoordination verantwortlich sowie für die Unternehmensentwicklung.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sind in den vorstehenden Kurzbiografien aufgeführt.

Managementverträge

Swiss Bankers hat keine Managementaufgaben an Dritte delegiert.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre erfüllen die gesetzlichen Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen. An der Generalversammlung von Swiss Bankers berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Der Aktionär kann sein Stimmrecht an der Generalversammlung selber ausüben oder sich durch einen Bevollmächtigten, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Vollmachten sind lediglich für jeweils eine Generalversammlung gültig.

Statutarische Quoren

Es bestehen keine von Artikel 704 des Schweizerischen Obligationenrechts abweichenden Regelungen. Demnach wurden keine speziellen statutarischen Quoren bestimmt.

Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Bestimmungen zur Einberufung der Generalversammlung. Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag unter gleichzeitiger Angabe der Traktanden und Anträge durch gewöhnlichen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre einberufen. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedürfnis einberufen, insbesondere wenn es die Revisionsstelle oder der Verwaltungsrat schriftlich und unter Angabe des Grundes verlangt. Ebenso können ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, die Einberufung verlangen.

Traktandierung

Die Statuten sehen vor, dass Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. Schweizer Franken vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen können.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG (EY) wurde erstmals 2008 als externe Revisionsstelle gewählt. Aktuell ist Herr Philipp De Boer der leitende Revisor, der diese Funktion seit seiner Wahl 2020 innehat. Die Rotationsfrequenz für dieses Amt beträgt sieben Jahre (maximale Dauer) entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Revisionshonorar

EY stellte Swiss Bankers im Geschäftsjahr 2022 CHF 0.40 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Zwischenprüfungen, der Prüfung der Jahresrechnungen und der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppengesellschaften sowie für die Aufsichtsprüfung in Rechnung. EY hat Swiss Bankers im Geschäftsjahr 2021 CHF 0.22 Mio. verrechnet.

Zusätzliche Honorare

Nebst den vorher genannten Prüfungen hat EY auch weitere Dienstleistungen in den Bereichen Rechtsfragen, Steuern, Projekte und Informatik für Swiss Bankers übernommen: für steuerliche Fragen CHF 6101 und für die IFRS-Schulung CHF 30'436.

Neue Prüfungsgegenstände sowie allfällige Sonder- und Spezialprüfungen sind vom Verwaltungsrat zu bewilligen. Es besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, die bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen werden. Der Verwaltungsrat entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft in Frage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Kontrolle der externen Revision und des Konzernprüfers obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der externen Revision, wobei er in dieser Aufgabe vom Prüf- und Risikoausschuss unterstützt wird.

Die externe Revision erstattet in der Regel in der September-Sitzung des Prüf- und Risikoausschusses mündlich und schriftlich Bericht über Planung, Termine und Budget der Revisionstätigkeiten des Folgejahres und stellt den Mandatsleiter und dessen Stellvertreter mit Kurzbiografien vor. In der folgenden März-Sitzung des Gesamtverwaltungsrats, anlässlich derer der Verwaltungsrat den Geschäftsbericht des vergangenen Geschäftsjahres genehmigt, legt die externe Revision mündlich und schriftlich den umfassenden Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat für die jeweilige Jahresrechnung per 31. Dezember des Vorjahres für die Swiss Bankers Gruppe und für die Einzelgesellschaft Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten, vor und erstattet mündlich Bericht über die durchgeführten Revisionstätigkeiten. Weitere Sitzungsteilnahmen der externen Revisionsstelle an Verwaltungsratssitzungen erfolgen unter Aufgebot durch den Prüf- und Risikoausschuss.

Bei der Auswahl der Prüfgesellschaft sowie für die Beurteilung der Leistung der Prüfgesellschaft müssen die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Weitere massgebliche Auswahl- und Beurteilungskriterien bilden für den Verwaltungsrat die ausgewiesene Fachkompetenz in komplexen Finanz- und Bewertungsfragen gemäss Rechnungslegungsstandards sowie in den Swiss Bankers-spezifischen Spezialthemen. Der Kontinuität wird ebenfalls grosse Beachtung geschenkt. In mittelfristigen Abständen – i. d. R. alle drei bis fünf Jahre – findet eine vertiefte Beurteilung statt. Die Resultate werden jeweils mit der Prüfgesellschaft besprochen.

Informationspolitik

Die Berichterstattung umfasst die Publikation von Jahres- und Halbjahresberichten, die nach der Schweizer Bankverordnung für Banken erstellt werden, sowie die Generalversammlung im April. Neben dem Versand des Geschäftsberichts steht er allen Interessenten online zur Verfügung. Der Geschäftsbericht ist als Dokument im PDF-Format online verfügbar: www.swissbankers.ch/de/swiss-bankers/geschaeftsberichte.

Agenda 2023

Geschäftsbericht 2022 – 28. April 2023

Generalversammlung 2023 – 16. Juni 2023

Halbjahresergebnis 2023 – 25. August 2023

Geschäftsumfeld und aktuelle Entwicklungen

Die komplette Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen Anfang März 2022 führte dazu, dass sich das Verkaufsvolumen über die komplette Swiss Bankers Produktpalette positiv entwickelt hat. Vor allem die Produkte, die im direkten Zusammenhang mit der Reisetätigkeit stehen, wie das Produkt Travel oder der Notenversand, haben im Vergleich zum Vorjahr an Volumen gewinnen können. Die positive Entwicklung bei Swiss Bankers geht mit der Entwicklung auf dem Markt bezüglich des privaten Konsums in den Bereichen Tourismus und Freizeit einher.

In Bezug auf die Zahlungsverkehrsbranche ist wie bereits im Jahr zuvor der Trend zu mehr E- und M-Commerce (Electronic und Mobile Commerce), digitalem und kontaktlosem Zahlungsverkehr, Instant Payments und zur Verdrängung von Bargeld weiterhin gegeben. Dieser Trend zeigt sich auch in der Nutzung der Swiss Bankers Kartenprodukte. Zudem ist eine Zunahme sowohl bei Bezügen im E- und M-Commerce als auch bei den digitalen und kontaktlosen Terminals zu verzeichnen. Trotz dieser Entwicklung im Bereich der Prepaid Karten zeigte im Jahr 2022 der Anstieg im Fremdwährungsnotenversand deutlich, dass das Bargeld noch nicht aus dem Markt wegzudenken ist.

Die Aufhebung der COVID-19-Einschränkung führte zu einer erhöhten Reisetätigkeit und Freizeitlust bei den Swiss Bankers Kundinnen und Kunden.

Auch wenn 2022 Swiss Bankers gegenüber 2021 ein deutliches Plus verzeichnen konnte, sieht das Unternehmen auch die Herausforderungen, welche in der Zukunft zu meistern sind. Aktuelle Marktanalysen gehen davon aus, dass die hohen Energiepreise sowie die verhältnismässig hohe Inflationsrate einen dämpfenden Effekt auf den privaten Konsum haben werden. Eine Reduktion des privaten Konsums insbesondere für Ausgaben für Auslandsreisen könnte die Entwicklung des Verkaufsvolumens von Swiss Bankers beeinflussen. Zusätzlich dazu kann eine Verschärfung der aktuellen Konkurrenzsituation bei den Alltagsprodukten das Volumenwachstum im Produkt Life verlangsamen. Swiss Bankers ist jedoch davon überzeugt, dass sie mit der heutigen Produktpalette für die Zukunft des Bezahls – sicher und flexibel, in Echtzeit und einfach integrierbar – gerüstet sein wird, um die Herausforderungen meistern zu können.

Swiss Bankers 2022

Im Jahr 2022 konnte Swiss Bankers einige Weiterentwicklungen im Projektportfolio realisieren und den Swiss Bankers Kundinnen und Kunden folgenden Mehrwert auf den Produkten generieren:

- Taggleiches Aufladen mit Banküberweisung
- Ausbau Produktangebot im Direktvertrieb (Produkt Travel in Euro und US-Dollar)
- Ausbau Send (weitere Länder und Geldempfangskanäle)

Zusätzlich zu den Weiterentwicklungen im Projektportfolio hat sich Swiss Bankers für die Internationalisierung mit anschliessendem selektivem Markteintritt in europäische Länder vorbereitet.

Swiss Bankers 2023

Nebst der Finalisierung der Vorbereitung der Internationalisierung mit anschliessendem selektivem Markteintritt in europäische Länder steht bei Swiss Bankers 2023 vor allem ein Processor-Wechsel von MPTS zu MPE im Fokus. Ein Processor verarbeitet alle Transaktionen auf den Prepaid Karten und unterstützt das gesamte Spektrum internationaler Bankkarten. Dieses Gesamtbankprojekt wird 2023 sehr viel Zeit und Einsatz der Swiss Bankers Mitarbeitenden in Anspruch nehmen, damit für die Swiss Bankers Kundschaft dieser Wechsel nicht spürbar sein wird. Obwohl dieser Wechsel ansteht, sollen einige Projekte aus dem Projektportfolio umgesetzt werden, die der Swiss Bankers Kundin oder dem Swiss Bankers Kunden einen Mehrwert bieten werden:

- Click to Pay
- Gebührentransparenz

Swiss Bankers 2024

Die künftigen Herausforderungen beinhalten unter anderem die Anpassung des Produkt- und des Serviceportfolios, die Digitalisierung von Prozessen und die Stärkung von Partnerschaften aufgrund der Internationalisierung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene:

- Selektiver Markteintritt in Europa (Italien)
- Digitale Angebote – Ausweitung und Optimierung digitaler Produkte und Kanäle
- Partnerschaften – massgeschneiderte Produkte und Dienstleistungslösungen
- Mobile Payment – tokenisierte Karten und biometrische Daten zur Förderung von mobilen Zahlungen und Wallets von Drittanbietern
- Digitalisierung Kundendienst

Robotik ist das Studium und die Entwicklung von autonomen oder halb-autonomen Maschinen, sogenannten Robotern, die mithilfe von Computerprogrammen oder elektronischen Schaltkreisen komplexe Aufgaben ausführen können.



Innovation und Digital Solutions

Ein wesentlicher Eckpfeiler der Swiss Bankers Unternehmensstrategie besteht in der konsequenten Digitalisierung der Prozesse. Nach innen gerichtet soll dies zu einer Effizienzsteigerung und zu einer Kostensenkung führen. Nach aussen gerichtet besteht die Zielsetzung, dass Partner sowie Kundinnen und Kunden die Payment-Produkte und -Dienstleistungen einfacher, schneller und flexibler nutzen können.

Um dies zu erreichen, spielen zwei Faktoren eine entscheidende Rolle: Erstens hat Swiss Bankers die vorhandenen Serviceleistungen für die Schweizer Kundschaft so angepasst und entkoppelt, dass sie vollständig über Programmierschnittstellen (API) in Form von Webservices genutzt werden können. Dadurch wird der zweite Erfolgsfaktor in Form einer höheren Flexibilität erreicht. Die nunmehr universeller einsetzbaren Services lassen sich so zu neuen Lösungen kombinieren, mit der die Bedürfnisse von Partnern, Kundinnen und Kunden wesentlich besser abzudecken sind.

Digital Solution am Beispiel Spesenmanagement

Das Bezahlen mit einer Prepaid Karte ist an und für sich nichts Neues. Entscheidend ist jedoch das Servicekonzept, in dem die Payment-Dienstleistungen eingebettet sind, und wie diese der Zielkundschaft zugänglich gemacht werden. Im nachfolgenden Beispiel wird ersichtlich, wie das Spesenmanagement für KMUs durch die geschickte Kombination der Swiss Bankers Prepaid Karten und der digitalen KLARA ERP-Plattform wesentlich vereinfacht wird.

Um eine typische Firmenkreditkarte für eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter zu erhalten, mussten Unternehmen bis anhin ein Konto bei einer Bank eröffnen, einen Antrag beim Kreditkartenherausgeber stellen und für ausreichende Sicherheiten für die Kreditlinie der Firmenkarten sorgen. Die Abrechnung der Spesen erfolgte anschliessend anhand der Kreditkartenabrechnung mit den gesammelten Belegen, was im Falle eines KMU häufig über eine externe Buchhaltung durchgeführt wurde.

Gemeinsam stark für gemeinsame Kundinnen und Kunden

In Zusammenarbeit mit KLARA und Swiss Bankers wurde eine voll digitale Spesenlösung für KMUs geschaffen, die neben dem Onboarding von Firmenkundinnen und -kunden auch den günstigen und flexiblen Einsatz von Spesenkarten ermöglicht. Unternehmen können jederzeit und ohne lästigen Papierkram eine neue Spesenkarte für ihre Mitarbeitenden bestellen. Sollte eine Person aus dem Unternehmen ausscheiden, lässt sich die gleiche Karte auf eine andere Person übertragen.

Gleichzeitig beinhaltet die Lösung eine voll automatische Belegerkennung samt buchhalterischer Verarbeitung.

Zusätzlich kann das Unternehmen vorhandene Kartenguthaben, sofern erforderlich, flexibel zwischen den Prepaid Karten umbuchen.

KMUs profitieren so von niedrigeren Bewirtschaftungskosten der Spesen, da die Aufwände für die externe Buchhaltung deutlich reduziert werden. Zudem entfallen die ehemals notwendigen Sicherheiten für die Kreditlinien der Firmenkarten. Und der Effizienzgewinn, der früher nur grösseren Unternehmen vorbehalten war, ist so auch für KMUs zugänglich in der Symbiose aus Prepaid Firmenkarte und digitaler ERP-Plattform.

Flexible-Payment-Komponenten als Erfolgsfaktor

Swiss Bankers sieht in der neu gewonnenen Flexibilisierung und Automatisierung der Payment-Dienste einen essenziellen Schlüsselfaktor für den künftigen Unternehmenserfolg. Immer mehr Unternehmen und Organisationen verlagern gewisse wertschöpfende Tätigkeiten deutlich näher an ihre Endkundinnen und -kunden. Häufig handelt es sich dabei um Zahlungsvorgänge, die in mannigfaltiger Form zu Tage treten. Mittels flexibler, kostengünstiger Payment-Komponenten lassen sich neue kundenorientierte Lösungen für verschiedenste Industrien kreieren.

Swiss Bankers ist gerüstet für die Zukunft des Bezahlens – sicher und flexibel, in Echtzeit und einfach integrierbar.

Payment Services werden von fast allen grösseren Unternehmen benötigt. Seien es Versicherungen, die ihren Kundinnen und Kunden in Realtime Leistungen zukommen lassen wollen, unabhängig davon, wo sich die Kundinnen und Kunden befinden. Oder bei Shared-Economy-Anbietern, die nur tatsächlich in Anspruch genommene Leistungen abrechnen wollen.

Insbesondere Plattform-Betreiber oder international tätige Firmen profitieren von den flexiblen Swiss Bankers Payment-Komponenten. Beispielsweise können zur internationalen Auszahlung von Geldern sehr einfach Prepaid Kartenkonten bereitgestellt werden. Egal wo der Zahlungsempfänger sitzt, kann über das Mastercard Netzwerk Bargeld bezogen oder es können andere Leistungen bezahlt werden.

Swiss Bankers ist gerüstet für die Zukunft des Bezahlens – sicher und flexibel, in Echtzeit und einfach integrierbar.

Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen Anfang März 2022 führten dazu, dass im Vergleich zum Vorjahr das Verkaufsvolumen deutlich gesteigert werden konnte. Diese Steigerung konnte vor allem aufgrund der zurückgekehrten Reisetätigkeit und Freizeitlust der Swiss Bankers Kundschaft erzielt werden. Die positive Entwicklung bei Swiss Bankers geht mit der Entwicklung auf dem Markt bezüglich des privaten Konsums in den Bereichen Tourismus und Freizeit einher.

Die Rückkehr der Reisetätigkeit ist vor allem beim Produkt Travel sowie dem Notenversand deutlich erkennbar. Beide Produkte konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Volumen gewinnen. Ein zusätzlicher positiver Effekt der zurückgekehrten Reisetätigkeit ist auch beim Produkt Value erkennbar. Das Produkt Value wird bei Unternehmen wie beispielsweise UN-Organisationen als Spesenkarte eingesetzt. Durch die Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen und die Öffnung der Grenzen fanden die Konferenzen der Organisationen wieder vor Ort statt, wodurch den teilnehmenden Personen Spesen aufgrund ihrer Reisetätigkeit auf das Produkt Value ausbezahlt wurden. Zudem konnte das Private-Banking-Segment mit dem Produkt Prime weiter ausgebaut werden.

Über alle Geschäftsfelder hinweg konnte dank dieser Effekte ein Verkaufsvolumen von CHF 814.2 Mio. erzielt werden, was ein um CHF 97.2 Mio. bzw. 13.6 Prozent höheres Verkaufsvolumen als im Vorjahr bedeutet (2021: CHF 717.1 Mio.). Dank dieser Steigerung des Verkaufsvolumens nahm der Kommissionsertrag um 4.9 Prozent zu und das Handelsgeschäft (sowohl Kursgewinne auf Auslandstransaktionen als auch Kursgewinne bei Fremdwährungsnoten) um 41.1 Prozent. Der Bruttoertrag liegt per 31. Dezember 2022 bei CHF 36.4 Mio. gegenüber CHF 32.2 Mio. im Vorjahr (+13.3 Prozent). Durch diese positiven Effekte ergab sich gemäss den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Banken ein Jahresgewinn von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: Jahresverlust von CHF 5.2 Mio.).

Überblick über das Geschäftsjahr 2022

Der Anstieg von knapp CHF 100 Mio. im Verkaufsvolumen kann hälftig dem Kartengeschäft und hälftig dem Notenversand im Geschäftsfeld Money Send zugeordnet werden. Im Kartengeschäft führte der Anstieg im Verkaufsvolumen von 7.4 Prozent zu einem um 5.2 Prozent höheren Bezugsvolumen. Die Anzahl Transaktionen konnte im gleichen Ausmass wie das Bezugsvolumen gesteigert werden – im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 5.1 Prozent. Die Zunahme in den Transaktionen kann vor allem nach der Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen Anfang März 2022 der zurückgekehrten Reisetätigkeit beigemessen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl Transaktionen ausserhalb der Schweiz um 10.4 Prozent erhöht werden, wobei der Grossteil der Mehrtransaktionen (rund 90 Prozent) ausserhalb Europas stattgefunden hat. Das Niveau der Bezüge in der Schweiz war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-2.6 Prozent). Insgesamt fanden mit 61.7 Prozent verhältnismässig etwas mehr Bezugstransaktionen im Ausland statt als noch im Vorjahr (58.7 Prozent).

Der Kommissionsertrag, welcher aus Ladekommissionen, Jahresgebühren und Bezugsgebühren zusammengesetzt ist, hat gegenüber dem Vorjahr dank der Steigerung sowohl im Verkaufsvolumen als auch bei den Bezugstransaktionen (Volumen und Anzahl) um 4.9 Prozent von CHF 21.4 Mio. auf CHF 22.5 Mio. zugenommen.

Das Wachstum beim Handelsgeschäft, hier werden ausschliesslich Devisenerfolge aus der Herausgabe von Prepaid Karten sowie aus dem Versand von Banknoten in verschiedenen Währungen ausgewiesen, ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass die Kursgewinne aus dem Verkauf von Fremdwährungsnoten um 124.7 Prozent gesteigert werden konnten. Darin widerspiegelt sich, dass die Kundschaft von Swiss Bankers 2022 wieder vermehrt international reisen konnte und auf Bargeld in Fremdwährungen angewiesen war. Die Zunahme des Verkaufsvolumens beim Notenversand betrug 64.8 Prozent. Mit einer Zunahme des Verkaufsvolumens von je über CHF 15.0 Mio. haben die beiden Währungen Euro und US-Dollar deutlich zur Steigerung beigetragen. Reisen fanden jedoch nicht nur in Länder statt, in welchen mit Euro oder US-Dollar bezahlt wird. Beispielsweise gab es auch eine starke Nachfrage nach Britischen Pfunden, Kanadischen Dollar oder Thailandischen Baht, was die Rückkehr von internationalen Reisen verdeutlicht. Im Vergleich zum Vorjahr ging jedoch die Nachfrage nach Schweizer Franken um 23.4 Prozent bzw. CHF 5.7 Mio. zurück.

Produkte

Travel ist die führende Prepaid Karte in der Schweiz. Die Kundinnen und Kunden von Swiss Bankers nutzen Travel grundsätzlich für das Bezahlen in Geschäften, Restaurants und Hotels – sowohl vor Ort wie auch im E- und M-Commerce-Bereich (Electronic und Mobile Commerce). Im Berichtsjahr haben die Vertriebspartner von Swiss Bankers sowie wie auch die Gesellschaft selbst über den Direktvertrieb rund 28'000 neue Travel Karten ausgegeben. Im Vorjahr waren es noch rund 26'000 neu verkaufte Karten. Dies entspricht einer Zunahme von rund 10 Prozent.

Life, die Prepaid Karte für den täglichen Gebrauch, wurde von rund 45'000 Kundinnen und Kunden mit einem Volumen von CHF 116.7 Mio. geladen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 9.0 Prozent bezüglich der Kundschaft sowie einer Abnahme von 3.8 Prozent im Verkaufsvolumen gegenüber 2021. Die Prepaid Karte für den täglichen Gebrauch ist zurzeit einer starken Konkurrenz auf dem Markt ausgesetzt, was den Rückgang 2022 erklärt. Dieser Rückgang wird 2023 abflachen, und in den Folgejahren wird dieses Produkt wieder zulegen können.

Insgesamt verzeichnete Swiss Bankers zum Berichtszeitpunkt rund 546'000 Kartenbesitzerinnen und Kartenbesitzer mit Ertrag (Vorjahr: 572'000). Dieser Rückgang von 4.5 Prozent ist vor allem auf eine Bereinigungsaktion von abgelaufenen Karten von Kartenkundinnen und -kunden mit einer geschlossenen Geschäftsbeziehung zurückzuführen. Im Jahr 2022 tätigten die aktiven Kartenbesitzerinnen und Kartenbesitzer 9.2 Mio. Transaktionen (Vorjahr: 8.8 Mio. Transaktionen) am Bancomaten oder an über 70 Mio. Mastercard Akzeptanzstellen. Durch die Digitalisierung und das vermehrte Bezahlen der Einkäufe mittels des Mobiltelefons oder des Wallets steigt auch das Volumen in diesem Bereich. Rund 22'000 Swiss Bankers Kundinnen und Kunden nutzten im Jahr 2022 die Möglichkeit des Mobile Payments. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von knapp 20 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Transaktionsvolumen um 48 Prozent auf CHF 29.3 Mio. und die Transaktionsanzahl um 43.7 Prozent auf rund 0.9 Mio.

Die Swiss Bankers App ist der wichtigste Kommunikations- und Interaktionskanal mit der Swiss Bankers Kundschaft. Im Jahr 2022 nutzen mehr als 370'000 Nutzerinnen und Nutzer (2.5 Prozent mehr als im Vorjahr) die Swiss Bankers App.

Finanzielle Situation

Die Finanzierungslage der Swiss Bankers Gruppe ist weiterhin stabil. Das Eigenkapital der Gruppe betrug per 31. Dezember 2022 CHF 34.3 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 49.9 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote, d.h. Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme, von 9.0 Prozent (31. Dezember 2021: 12.4 Prozent). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2021 somit um rund CHF 15.6 Mio. ab. Die Abnahme ist eine Folge der ausserordentlichen Dividendenausschüttung von CHF 16.0 Mio. gemäss ausserordentlicher Generalversammlung vom 16. März 2022, welche der Eigenmittelreduktion im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf von Swiss Bankers diente.

Die Nettoliquidität reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode Ende 2021 von CHF 382.2 Mio. auf CHF 358.3 Mio. Ende 2022. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement gehaltenen Handelsbestände beliefen sich per Jahresende 2022 auf CHF 223.8 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 225.2 Mio.).

Die Geldflussrechnung 2022 wurde stark von den Investitionsaktivitäten des Transformationsprozesses beeinflusst. Im Jahr 2022 wurden CHF 3.5 Mio. in Projekte für die Bereiche Produkte, Digitalisierung und Automatisierung investiert.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden von Swiss Bankers haben im Laufe der Jahre durch ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement für die Ziele von Swiss Bankers einen entscheidenden Beitrag zum Transformationserfolg geleistet. Sie sind für den Erfolg von Swiss Bankers und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von grosser Bedeutung. Die Anerkennung der individuellen Leistung ist ein wichtiger Faktor, und es ist ein besonderes Anliegen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, die Leistung der Mitarbeitenden entsprechend zu würdigen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Swiss Bankers danken den Mitarbeitenden für ihr Engagement im vergangenen Jahr und für die anhaltend hohe Loyalität und das Vertrauen, das sie Swiss Bankers entgegenbringen.

Per Jahresende 2022 beschäftigte die Swiss Bankers Gruppe – bestehend aus der Swiss Bankers Prepaid Services AG in der Schweiz und der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG – teilzeitbereinigt 91.7 Mitarbeitende. Im Vorjahr waren es per 31. Dezember 2021 87.1 Mitarbeitende (ebenfalls teilzeitbereinigt).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat überwacht das Risikomanagementsystem und befasst sich vierteljährlich im Rahmen einer periodischen Berichterstattung mit allen relevanten Risiken. Aktuelle Risiken werden laufend identifiziert und bewertet. Siehe auch Erläuterungen zum Risikomanagement, Seiten 30 f. und 46 ff.

Der Verwaltungsrat führt jedes Jahr eine strukturierte Analyse der Hauptrisiken durch, denen die Gruppe aufgrund ihres Geschäftsmodells ausgesetzt ist. Dazu gehören Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operative, strategische sowie Geschäfts- und Reputationsrisiken. Der Verwaltungsrat berücksichtigt risikominimierende Massnahmen, interne Kontrollen und Erkenntnisse aus Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, soziokulturellen, rechtlichen, ökologischen oder technologischen Bedingungen. Darauf aufbauend legt der Verwaltungsrat Gesamtziele und Risikolimiten fest, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Auf dieser Basis werden strategische und organisatorische Entscheidungen getroffen, um die Risikopositionen von Swiss Bankers zu optimieren. Ein wesentlicher Bestandteil sind dabei die Ausgestaltung und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, das identifizierte Risiken durch geeignete und stringente Kontrollmassnahmen adressieren und deren Eintrittswahrscheinlichkeit minimieren soll.

Die angemessene Einrichtung von Risikomanagement- und Kontrollprozessen, welche die Identifizierung, die Bewertung, die Steuerung, die Überwachung und die Berichterstattung von wesentlichen Risiken und den damit verbundenen Risikokonzentrationen sicherstellen, zielt darauf ab, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, frühzeitig Transparenz über Risiken zu schaffen und potenzielle Verluste zu reduzieren. Der Verwaltungsrat beurteilt die Strukturen und die Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der materiellen Risiken als angemessen.

Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem von Swiss Bankers umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, welche die Wirksamkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellen sollen. Es basiert auf dem internationalen COSO-Modell und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, rechnungslegungsbezogene Informationssysteme, Kontrollaktivitäten und Überwachung des internen Kontrollsystems (IKS). COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) ist eine freiwillige Organisation des privaten Sektors in den Vereinigten Staaten von Amerika, die durch ethisches Verhalten, wirksame interne Kontrollen und gute Unternehmensführung zur Verbesserung der Qualität der Finanzberichterstattung beitragen will.

Seit dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen, die eine Anpassung des internen Kontrollsystems erfordern würden.

Betrugsprävention

Cyber- und Betrugsrisiken gehören zu den bedeutendsten operationellen Risiken von Swiss Bankers. Die starke und zunehmende Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien und deren Vernetzung können zu ausgeprägten Verwundbarkeiten führen. Swiss Bankers hat in den letzten Jahren die Überwachung und die Verhinderung betrügerischer Transaktionen mit verschiedenen Massnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und geschärft. Auch im Berichtsjahr hat Swiss Bankers zur Bewältigung solcher Risiken sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht wesentlich in diesen Bereich investiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von Swiss Bankers hat sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen, einer ausserordentlichen Sitzung sowie einer Strategiesitzung getroffen. Der Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats traf sich 2022 zu vier und der Nominations- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats zu drei Sitzungen.

Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr trat Sascha Breite als CMO am 30. September 2022 aus der Geschäftsleitung aus. Axel Liebe hat die Nachfolge als neuer CMO am 1. Januar 2023 angetreten.

Geschäftsentwicklung

Verkaufsvolumen

Das Verkaufsvolumen konnte aufgrund der Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen ein Wachstum von 13.6 Prozent verzeichnen. Über alle Geschäftsfelder hinweg konnte ein Verkaufsvolumen von CHF 814.2 Mio. erzielt werden, was ein um CHF 97.2 Mio. höheres Verkaufsvolumen als im Vorjahr bedeutet (2021: CHF 717.1 Mio.).

Das Verkaufsvolumen des Kartengeschäfts nahm von CHF 640.2 Mio. um 7.4 Prozent auf CHF 687.6 Mio. zu. Sowohl das Retail Banking als auch das Private Banking haben zu diesem Wachstum beigetragen. Rund 70 Prozent des Wachstums von CHF 47.4 Mio. kann dabei dem Retail Banking zugeschrieben werden.

Beim Notenversand stieg das Verkaufsvolumen im vergangenen Jahr um 64.8 Prozent auf CHF 125.6 Mio. an. Das Verkaufsvolumen von Send im Bereich von Cross-Border-Geschäften, eingeführt 2019, hat sich in der gleichen Periode im Vergleich zum Vorjahr knapp verdoppelt und liegt bei CHF 1.0 Mio.

Erfolgsrechnung

Der Erfolg im Zinsengeschäft wird einerseits durch die Veränderung der noch nicht bezogenen Guthaben auf Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro oder US-Dollar, dies wird gesamthaft als Float bezeichnet, sowie andererseits durch die Höhe der Neuverzinsung freierwerdender Anlagen beeinflusst. Zusätzlich zum Float der Prepaid Karten weist Swiss Bankers einen Float im Zusammenhang mit den aus früheren Jahren verkauften Travelers Cheques in Schweizer Franken aus. Der Float, sowohl von Prepaid Karten als auch von Travelers Cheques, der in der entsprechenden Währung in Obligationen, Kassenobligationen, Call- und Festgeldern sowie auf Kontokorrenten angelegt wird, sank 2022 um 1.8 Prozent von CHF 342.5 Mio. (2021) auf CHF 336.4 Mio. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft belief sich auf CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2.2 Mio.) bei einem tiefen Risikoprofil und einer weiteren Verkürzung der durchschnittlichen Laufzeit auf 3.4 Jahre (Vorjahr: durchschnittliche Laufzeit von 3.8 Jahren). Die durchschnittliche Verzinsung des Portfolios per 31. Dezember 2022 erhöhte sich von 0.67 Prozent auf 0.76 Prozent, was vor allem auf die höheren Renditen für Anlagen in Euro und US-Dollar zurückzuführen ist.

Der Kommissionsertrag fiel im Vergleich zum Vorjahr um 4.9 Prozent höher aus und konnte von CHF 21.4 Mio. auf CHF 22.5 Mio. gesteigert werden. Im Vergleich zum Verkaufsvolumen entwickelte sich der Kommissionsertrag nicht im Gleichschritt zum Verkaufsvolumen, obwohl viele der Swiss Bankers Produkte im Vergleich zum Vorjahr an Verkaufsvolumen gewinnen konnten. Diese Diskrepanz ist vor allem auf die aktuelle Konkurrenzsituation im Bereich der Alltagsprodukte auf dem Markt zurückzuführen. Das Angebot an Zahlungsmitteln für den Alltag ist auf dem Markt sehr gross, was Swiss Bankers an ihrem Produkt Life – die Prepaid Karte für jeden Tag – vor allem in der Ertragsposition Kommissionsertrag spürt. Swiss Bankers ist davon überzeugt, dass das Produkt Life der Kundin bzw. dem Kunden einen Mehrwert bietet und sich der aktuelle Negativtrend über Zeit abschwächen (2023) und in den Folgejahren zum Wachstum zurückfinden wird.

Die Erhöhung im Kommissionsaufwand im Vergleich zum Vorjahr geht mit der Erhöhung im Verkaufs- bzw. Bezugsvolumen einher, da sowohl das Ladevolumen als auch die Bezugstransaktionen (Anzahl und Volumen) Treiber des Kommissionsaufwands sind. Im Vergleich zu 2021 hat sich der Kommissionsaufwand von CHF 10.6 Mio. um CHF 0.2 Mio. bzw. 2.8 Prozent auf CHF 10.8 Mio. erhöht.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft umfasst Devisenerfolge aus der Herausgabe von Prepaid Karten sowie aus dem Versand von Banknoten in verschiedenen Währungen, also aus Kursgewinnen bei Kartentransaktionen im Ausland und aus dem Handel von Noten. Der Handelserfolg belief sich 2022 auf CHF 11.6 Mio. und fiel somit 41.1 Prozent höher aus als im Vorjahr (2021: CHF 8.2 Mio.). Zwei Drittel des Anstiegs im Erfolg aus dem Handelsgeschäft ist auf die starke Nachfrage der Fremdwährungsnoten aufgrund der zurückgekehrten Reisetätigkeit und Freizeitlust zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Handelserfolg aus dem Notenversand von CHF 1.8 Mio. auf CHF 4.0 Mio. gesteigert werden. Ein Drittel des Anstiegs kann der Herausgabe von Prepaid Karten zugeschrieben werden.

2022 konnte sich die Swiss Bankers Prepaid Services AG dem vorherrschenden Fachkräftemangel auf dem Schweizer Arbeitsmarkt nicht entziehen. Der aktuelle Personalengpass auf dem Arbeitsmarkt führt zu Verzögerungen bei der Anstellung für hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende. Aus diesem Grund reduzierte sich der Personalaufwand von CHF 13.9 Mio. im Vorjahr um 7.3 Prozent auf CHF 12.9 Mio.

Obwohl im Vorjahr Sondereffekte den Sachaufwand beeinflusst haben (Marketingkampagne im Zusammenhang mit der Fraud Prevention), konnte im aktuellen Geschäftsjahr der Sachaufwand nur marginal reduziert werden. 2022 belief sich der Sachaufwand auf CHF 9.0 Mio. (Vorjahr: CHF 9.1 Mio.). Aufgrund der aktuell schwierigen Situation auf dem Schweizer Arbeitsmarkt musste Swiss Bankers die fehlenden Festanstellungen von Mitarbeitenden im Personalaufwand mittels externer Dienstleister kompensieren, um die anstehenden Tätigkeiten sowie Projekte verarbeiten zu können. Hierbei wurden externe Mitarbeitende im Bereich Call Agents (Customer Value Center), Test Manager sowie Risk Officers auf temporärer Basis beigezogen. Entsprechend konnte 2022 der Sachaufwand nicht wie geplant auf CHF 7.7 Mio. reduziert werden.

Die Verluste aus betrügerischen Handlungen hingegen konnten im Berichtsjahr von CHF 1.1 Mio. auf CHF 0.3 Mio. reduziert werden. Diese Abnahme entspricht einem Rückgang von 76.8 Prozent. Die positive Entwicklung kann vollumfänglich den Verbesserungen in der Betrugsprävention beigemessen werden. In den letzten Monaten wurde der Service stark ausgebaut, sodass den Swiss Bankers Kundinnen und Kunden an jedem Tag (inklusive Wochenende und Feiertage) von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr kompetente Spezialistinnen und Spezialisten zur Verfügung stehen. Die Betrugsprävention insgesamt ist auf 24/7 ausgelegt, d. h. während 24 Stunden über 7 Tage die Woche, während des ganzen Jahres.

Der EBTDA (Earnings before Taxes, Depreciation and Amortisation; operatives Ergebnis) fiel gegenüber dem negativen Vorjahresergebnis von CHF 2.5 Mio. um rund CHF 5.9 Mio. höher aus und belief sich für 2022 auf einem operativen Gewinn von CHF 3.4 Mio.

Die Abschreibungen fielen mit einem Gesamtbetrag von CHF 3.0 Mio. um CHF 0.6 Mio. tiefer aus als im Vorjahr (2021: CHF 3.6 Mio.). Die Abnahme von 15.8 Prozent ist auf das tiefere Investitionsvolumen aus dem Jahr 2021 zurückzuführen. Im Jahr 2021 betrug das Investitionsvolumen rund CHF 2.0 Mio. – in den Vorjahren 2020 (CHF 3.1 Mio.) und 2019 (CHF 4.5 Mio.) war es deutlich höher, was in diesen Jahren zu einem höheren Abschreibungsbedarf geführt hat.

Im Vergleich zum Vorjahr weist die Gruppe einen konsolidierten Gewinn nach Steuern von CHF 0.4 Mio. aus. Im Vorjahr hat Swiss Bankers einen konsolidierten Verlust nach Steuern von CHF 5.2 Mio. ausgewiesen.

Temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerergebnis können dazu führen, dass latente Steuerverbindlichkeiten oder latente Steueransprüche auf Gruppenstufe verbucht werden müssen. Darin mitberücksichtigt sind latente Steuerguthaben im Zusammenhang mit der künftigen Verrechnung des erzielten Verlusts.

Bilanz

Die per 31. Dezember 2022 ausgewiesene Bilanzsumme von CHF 380.7 Mio. fiel im Vergleich zum Vorjahr um 5.2 Prozent respektive CHF 21.0 Mio. geringer aus (31. Dezember 2021: CHF 401.7 Mio.). Die um CHF 21.0 Mio. geringere Bilanzsumme ist primär der ausserordentlichen Dividendenaus-schüttung vom 16. März 2022 in der Höhe von CHF 16.0 Mio. zuzuschreiben. Die Auszahlung der ausserordentlichen Dividende diente der Eigenmittelreduktion im Zusammenhang mit dem anstehenden Verkauf von Swiss Bankers. Für eine Übersicht wird auf den konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 41 verwiesen.

Das Fremdkapital reduzierte sich hauptsächlich aufgrund einer Abnahme der Verpflichtungen aus Kundeneinlagen um CHF 5.3 Mio. respektive 1.5 Prozent von CHF 351.7 Mio. per 31. Dezember 2021 auf CHF 346.4 Mio. per 31. Dezember 2022.

Gewinnverwendung

Aufgrund der Geschäftsentwicklung 2022 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 16. Juni 2023, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 auszurichten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Dezember 2021 haben die bisherigen Aktionäre von Swiss Bankers Prepaid Services AG mit der DDM Mergeco AG einen Aktienkaufvertrag unterzeichnet. Aufgrund von regulatorischen Anforderungen der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA musste die Struktur der Transaktion im Berichtsjahr angepasst werden. Dies führte in der Folge dazu, dass die Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget (eine schwedische Bank unter Aufsicht der schwedischen Finanzmarktaufsicht FSA) zum Zeitpunkt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden in den Vertrag zwischen den Aktionären der Swiss Bankers Prepaid Services AG und der DDM Group eintreten und die Swiss Bankers Prepaid Services AG im Jahr 2023 übernehmen wird. Als Bestandteil dieser Übernahme beteiligt sich die DDM Group mit einer Minderheitsbeteiligung an der Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget.

Mittels einer Pressemitteilung per 7. April 2023 wurde Swiss Bankers ohne Angabe von Gründen informiert, dass die schwedische Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget keine der beabsichtigten Transaktionen durchführen wird. Damit fehlt die für die Übernahme erforderliche regulierte Einheit in der Transaktionsstruktur, und die Übernahme kann nicht vollzogen werden.

Swiss Bankers hat dies zur Kenntnis genommen und prüft aktuell ihre Handlungsoptionen. Einen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe per Bilanzstichtag hat dieses Ereignis nicht.

Segmentberichterstattung

Swiss Bankers hat nur ein einziges Segment und berichtet nur über eine Geschäftskomponente der Gruppe. Siehe auch die Erläuterungen zur Gruppenrechnung auf Seite 42.

Ausblick

Erwartete Entwicklung der Swiss Bankers Gruppe

2022 konnte Swiss Bankers von der Aufhebung der COVID-19-Einschränkungen und der zurückgekehrten Reisetätigkeit und Freizeitlust der Swiss Bankers Kundinnen und Kunden profitieren. Diese positive Entwicklung führte 2022 zu einer Volumensteigerung von 13,6 Prozent. Dadurch, dass bereits 2022 wieder deutlich mehr Reisen stattgefunden haben als 2021, geht Swiss Bankers von einem weniger starken Wachstum für 2023 aus. Zusätzlich dazu zeigt der Markt eine starke Konkurrenz im Bereich der Alltagsprodukte. Diese beiden Aspekte wurden bei der Beurteilung der erwarteten Entwicklungen der Swiss Bankers Gruppe berücksichtigt. Deshalb geht Swiss Bankers für 2023 davon aus, dass das Verkaufsvolumen gesteigert werden kann, aber nur noch im einstelligen Prozentbereich (2022: Wachstumssteigerung um 13,6 Prozent). Swiss Bankers ist jedoch davon überzeugt, mit der attraktiven und vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen die Bedürfnisse der Swiss Bankers Kundschaft gut anzusprechen. Der innovative Mix aus physisch und digital verfügbaren Produkten wird den Alltag und die Reisetätigkeiten der Swiss Bankers Kundschaft auch in Zukunft erleichtern.

Unter Berücksichtigung der strategischen Richtlinien wird Swiss Bankers den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten 2023 auf die Vorbereitung der internationalen Expansion sowie die Erweiterung des Produktangebots legen. Dies betrifft sowohl die Organisation als auch die Infrastruktur. Ein wichtiger Aspekt der Expansion ist das Ziel, den operativen Cashflow der Gruppe zu steigern. Zudem werden 2023 die laufenden Projekte aus 2022 abgeschlossen und neue Projekte zur Marktentwicklung und zur Automatisierung gestartet. Für weitere Informationen siehe auch das Kapitel Strategie und Risikotragfähigkeit, Seite 30.



Das **Metaversum** ist ein hypothetischer, gemeinsam genutzter virtueller Raum, der immersiver und vernetzter ist als das derzeitige Internet, in dem Menschen miteinander und mit digitalen Objekten in Echtzeit interagieren können, indem sie Technologien der virtuellen und erweiterten Realität nutzen.

Strategie und Risikotragfähigkeit

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG die Swiss Bankers Gruppe. Neben Büroräumlichkeiten in Gosshöchstetten (bei Bern) und Vaduz, Liechtenstein, hat Swiss Bankers auch Büroräumlichkeiten in Zürich.

Strategische Stossrichtung

Heute umfasst die Geschäftstätigkeit von Swiss Bankers, Prepaid- und Money-Send-Lösungen in der Schweiz, in Liechtenstein und in Deutschland für nationale und internationale Kundinnen und Kunden anzubieten sowie innovative digitale Payment-Lösungen für internationale Märkte bereitzustellen.

Fokussiertes Wachstum

Eine der zentralen Herausforderungen bei der Zusammensetzung von einem Kundenproduktportfolio besteht darin, den Zielkonflikt zwischen der Optimierung der erwarteten Rendite (Wertzuwachs einschliesslich Zinsen aus dem Float abzüglich Kosten) innerhalb eines bestimmten Zeitraums einerseits und der Begrenzung des Kosten- und Verlustrisikos andererseits zu lösen. Typischerweise weisen die Struktur und die Zusammensetzung der Produkte im Zeitablauf eine gewisse Konstanz auf, die ein antizyklisches Verhalten impliziert und somit sowohl Chancen als auch Risiken birgt. Prozyklisches Verhalten würde zu starken jährlichen Veränderungen in den notwendigen Investitionen führen, was erhöhte Transaktionskosten mit sich bringen würde.

Massnahmen zur Ertragssteigerung und Kostenkontrolle

Die grösste Herausforderung besteht im notwendigen Volumenwachstum. Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen. Dies verursacht zunehmend höhere Fixkosten und regelmässige Investitionen, unabhängig davon, ob eine Make-or-Buy-Strategie verfolgt wird. Eine Rentabilisierung lässt sich nur über höhere Volumen erreichen. Zusätzlich werden der Margen- und der Wachstumsdruck durch aggressive Wettbewerbsteilnehmende erhöht. Die Rolle eines Nischenplayers im Bereich Consumer Payment steht damit zunehmend unter Druck.

Beide Einheiten der Gruppe haben bereits Programme zur Ertragssteigerung oder zur Kostensenkung initiiert oder neu gestartet, um die angestrebte Effizienz- und Rentabilitätssteigerung zeitnah zu erreichen. Insbesondere arbeitet die Geschäftsleitung daran, die kurzfristige Flexibilität trotz zunehmender Herausforderungen und Komplexität bei der Festlegung zusätzlicher Investitionen zu erhöhen, um das Geschäftsmodell besser skalierbar zu machen, insbesondere im Bereich des Kommissions- und des Geschäftsaufwands, und die Kosten generell weiterhin unter Kontrolle zu halten. Ein konsequentes Risikomanagement und die Einhaltung der Kriterien für die Risikotragfähigkeit bleiben wesentliche Grundsätze der Gruppe. Das interne Kontrollsystem (IKS) der Swiss Bankers Gruppe wird laufend angepasst und hilft, operationelle Risiken effizient zu steuern.

Wer heute Payment betreibt, muss hervorragend ausgebildete und spezialisierte Mitarbeitende haben und über moderne und effiziente Infrastrukturen verfügen.

Steigerung der Kommissionserträge

Eine wichtige Komponente zur Steigerung des Gesamtertrags besteht im Aufbau neuer Partnerschaften. Eine Zusammenarbeit eröffnet nicht nur die Möglichkeit, steigenden Kosten zu begegnen, sondern auch, Investitionsprojekte gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen. Die Swiss Bankers Gruppe steht daher im ständigen Austausch mit Partnern, um bestehende Ressourcen gemeinsam zu nutzen und deren Einsatz zu optimieren.

Risikolage der Swiss Bankers Gruppe

Das Risikomanagement für die Risiken auf der Aktivseite basiert auf den professionellen Grundsätzen der wertorientierten Unternehmensführung, zu denen die gezielte Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung gehören. Unter Berücksichtigung des Grundprinzips der Risikotragfähigkeit steht die ertragsorientierte Risikoübernahme im Mittelpunkt des Risikomanagements.

Organisation des Risikomanagements

Die Swiss Bankers Gruppe verfügt über eine zentrale Risikomanagementorganisation.

Als oberstes Aufsichtsorgan trägt der Verwaltungsrat die Verantwortung für alle Risiken der Gruppe und definiert die entsprechende Risikopolitik. Er ist verantwortlich für die Festlegung des jährlichen Risikobudgets, der Limitenstruktur und der maximalen Risikotoleranz (quantitativ und qualitativ) in Bezug auf die Risikotragfähigkeit der Gruppe. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Risikosteuerungs- und Kontrollgrundsätze verantwortlich und sorgt für die permanente Einhaltung der vorgegebenen Limiten. Für detaillierte Informationen zur Risikoüberwachung und Risikobewertung siehe Kapitel Lagebericht ab Seite 23.

Die Geschäftstätigkeit der Swiss Bankers Gruppe ist derzeit im Wesentlichen folgenden Risiken ausgesetzt:

- Operationelle Risiken
- Marktrisiko (Kursrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko)
- Liquiditätsrisiko

Cyber- und Betrugsrisiken gehören zu den bedeutendsten operationellen Risiken von Swiss Bankers. Auch im Berichtsjahr hat die Swiss Bankers Gruppe sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht wesentlich in diesen Bereich investiert.

Ein Teil des Risikomanagements besteht auch darin, die regulatorischen Vorgaben der FINMA einzuhalten. Eine Vorgabe der FINMA ist, die qualitative und die quantitative Offenlegung der grundlegenden regulatorischen Kennzahlen. Aufgrund dessen sind auf den nächsten Seiten die wichtigsten regulatorischen Kennzahlen der Swiss Bankers Gruppe als auch der Swiss Bankers Prepaid Services AG gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken» zu finden.

Regulatorische Kennzahlen

Offenlegung regulatorische Kennzahlen Swiss Bankers Gruppe

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Die Nummerierung entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2016/01 «Offenlegung Banken».

(in Tausend Franken)

	31.12.2022	31.12.2021
ANRECHENBARE EIGENMITTEL		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	33'935	49'935
2 Kernkapital (T1)	33'935	49'935
3 Gesamtkapital	33'935	49'935

RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN (RWA)

4 RWA	202'696	220'228
4a Mindesteigenmittel	16'216	17'618

RISIKOBASIERTE KAPITALQUOTEN (IN % DER RWA)

5 CET1-Quote	16.74	22.67
6 Kernkapitalquote	16.74	22.67
7 Gesamtkapitalquote	16.74	22.67

CET1-PUFFERANFORDERUNGEN (IN % DER RWA)

8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	-	-
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	8.74	14.67

KAPITALQUOTEN NACH ANHANG 8 ERV (IN % DER RWA)

12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	-	-
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00	7.00
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50

BASEL III LEVERAGE RATIO

13 Gesamtengagement	382'422	403'560
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8.87	12.37

(in Tausend Franken)

	Q4 2022	Q3 2022	Q2 2022	Q1 2022	Q4 2021	
LIQUIDITY COVERAGE RATIO (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	102'529	102'459	94'347	90'540	108'224
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	35'162	42'334	44'418	41'492	50'110
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	291.59	242.03	212.41	218.21	215.97

(in Tausend Franken)

	31.12.2022	31.12.2021	
FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	337'239	358'793
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	209'966	235'224
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	160.62	152.53

(in Tausend Franken)

	RWA 31.12.2022	RWA 31.12.2021	Mindest- eigenmittel 31.12.2022	
ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)*				
1	Kreditrisiko	141'312	155'275	11'305
20	Marktrisiko	1'015	575	81
24	Operationelles Risiko	44'550	48'838	3'564
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	5'663	5'850	453
27	Total	192'540	210'538	15'403

* Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken» sind bei der partiellen Offenlegung die nicht gegenpartiebezogenen Risiken in der Tabelle OV1 nicht miteinzubeziehen. Deshalb ist die Summe der Mindesteigenmittel tiefer als in der Tabelle KM1.

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz BIZ
- Marktrisiken: Standardansatz BIZ
- Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

Management der Liquiditätsrisiken (LIQA):

Das Management der Liquiditätsrisiken wird im Geschäftsbericht 2022 an folgender Stelle erläutert: Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken, Seite 46.

Operationelle Risiken – allgemeine Angaben (ORA):

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2022 an folgender Stelle erläutert: Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken, Seite 47. Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel für die operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz verwendet.

GRUPPE

(in Tausend Franken)

		Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)					
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	-	100'765	55	100'710
2	Schuldtitel	-	223'820	-	223'820
3	Ausserbilanzpositionen	-	3'392	-	3'392
4	Total	-	327'977	55	327'922

(in Tausend Franken)

		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicher- heiten besicherte Positionen, effektiv be- sicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate be- sicherte Posi- tionen, effektiv besicherter Betrag
KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGS- TECHNIKEN (CR3)				
	Forderungen (inkl. Schuldtitel)	324'530	-	-
	Ausserbilanzgeschäfte	3'392	-	-
	Total	327'922	-	-
	<i>davon ausgefallen</i>	-	-	-

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBBA) – siehe nachfolgende Tabellen:

Die Swiss Bankers Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar und nicht eingelöste Travelers Cheques in CHF) und weist daher keine Zinsrisiken auf. Die Passivgelder und Teile der Eigenmittel werden kurz- und mittelfristig auf Kontokorrenten gehalten und überschüssige Liquidität wird in Festgeldanlagen, Kassenobligationen und liquide Obligationen (nach der Accrual-Methode bewertet) von hoher Schuldnerqualität investiert. Zinssatzänderungen wirken sich demnach bei der Swiss Bankers Gruppe im Erfolg aus dem Zinsgeschäft aus. Im Vorfeld zum Erwerb von Finanzanlagen trifft der Anlageausschuss der Swiss Bankers Gruppe Annahmen zum Kundenverhalten und leitet davon ab, wie viel Kapital in welcher Laufzeit investiert werden kann, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Swiss Bankers Gruppe repliziert daher ihre Passivgelder entlang ihrer Anlagestrategie. Dies führt dazu, dass die Swiss Bankers Gruppe auf der Aktiv- und der Passivseite ähnliche Fristigkeiten bezüglich der Zinsbindung aufweist.

Die Messung und die Rapportierung der Zinsrisiken erfolgt quartalsweise im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

(in Tausend Franken)

	Volumen		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist* (in Jahren)	
	Total	davon CHF	davon andere wesentliche Währungen**	Total	davon CHF	Total

**ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE
INFORMATIONEN ZUR POSITIONS-
STRUKTUR UND ZUR ZINS-
NEUFESTSETZUNG (IRRBB A1)**

Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Forderungen gegenüber Banken	62'396	59'500	2'896	2.84	2.95	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	5'000	5'000	-	4.40	4.40	-	-
Finanzanlagen	223'820	96'108	127'713	3.37	3.56	-	-

Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Forderungen gegenüber Banken	30'087	13'124	16'963	0.09	0.09	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	972	918	53	0.05	0.05	-	-
Übrige Forderungen	35'836	35'106	730	-	-	-	-
Übrige Verpflichtungen	602	602	-	0.09	0.09	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	337'004	187'100	149'904	3.05	3.05	-	-
Total	695'844	397'458	298'386	2.85	2.80	8	8

* Für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums

** Währungen, die mehr als 10 Prozent der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen

(in Tausend Franken)

	Änderung des Barwerts 31.12.2022	Änderung des Ertragswerts 31.12.2022	Änderung des Barwerts 31.12.2021	Änderung des Ertragswerts 31.12.2021
ZINSRISIKEN: QUANTITATIVE INFORMATIONEN ZUM BARWERT UND ZUM ZINSERTRAG (IRRBB B1)				
Parallelverschiebung nach oben	354	232	-1'696	314
Parallelverschiebung nach unten	-637	-228	1'754	-181
Steepener-Schock*	1'505	0	128	0
Flattener-Schock**	-1'430	0	-416	0
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-1'085	0	-907	0
Sinken kurzfristiger Zinsen	1'124	0	929	0
Maximum	-1'430	-228	-1'696	-181
Kernkapital (Tier 1)		33'935		49'935

* Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

** Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Offenlegung regulatorische Kennzahlen Swiss Bankers Prepaid Services AG

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Die Nummerierung entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2016/01 «Offenlegung Banken».

(in Tausend Franken)

	31.12.2022	31.12.2021
ANRECHENBARE EIGENMITTEL		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	24'924	40'924
2 Kernkapital (T1)	24'924	40'924
3 Gesamtkapital	27'348	43'348

RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN (RWA)

4 RWA	203'417	218'799
4a Mindesteigenmittel	16'273	17'504

RISIKOBASIERTE KAPITALQUOTEN (IN % DER RWA)

5 CET1-Quote	12.25	18.70
6 Kernkapitalquote	12.25	18.70
7 Gesamtkapitalquote	13.44	19.81

CET1-PUFFERANFORDERUNGEN (IN % DER RWA)

8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	-	-
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	5.44	11.81

KAPITALQUOTEN NACH ANHANG 8 ERV (IN % DER RWA)

12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	-	-
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.00	7.00
12d T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50

BASEL III LEVERAGE RATIO

13 Gesamtengagement	378'614	399'843
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6.58	10.24

(in Tausend Franken)

	Q4 2022	Q3 2022	Q2 2022	Q1 2022	Q4 2021	
LIQUIDITY COVERAGE RATIO (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	102'529	102'459	94'347	90'540	110'294
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	35'466	42'698	44'623	41'823	50'782
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	289.09	239.96	211.43	216.48	217.19

(in Tausend Franken)

	31.12.2022	31.12.2021	
FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	321'413	343'474
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	206'944	229'436
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	155.31	149.70

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	Note	2022	2021
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag		283	295
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'791	1'928
Zinsaufwand		-1	-
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		2'073	2'223
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-	-
Nettoerfolg Zinsengeschäft		2'073	2'223
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DEM DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		22'469	21'428
Kommissionsaufwand		-10'850	-10'557
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		11'619	10'871
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT	17	11'589	8'215
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Liegenschaftenerfolg		78	78
Anderer ordentlicher Ertrag		239	244
Anderer ordentlicher Aufwand		-11	-29
Übriger ordentlicher Erfolg		306	293
BETRIEBSERTRAG		25'587	21'602
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	8, 18	-12'860	-13'878
Sachaufwand	19	-9'011	-9'073
Geschäftsaufwand		-21'871	-22'951
BRUTTOGEWINN/(BRUTTOVERLUST)		3'716	-1'349
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3'014	-3'579
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-287	-1'124
GESCHÄFTSERGEBNIS		415	-6'052
Steuern	20	-49	834
Konsolidierter Erfolg		366	-5'218

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Franken)

	Note	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	11	33'802	43'749
Forderungen gegenüber Banken	10, 11	94'708	107'731
Forderungen gegenüber Kunden	1, 11	6'002	5'560
Finanzanlagen	3, 4, 11	223'820	225'170
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	1'876	6'030
Sachanlagen	6	10'166	9'690
Sonstige Aktiven	7	10'352	3'747
Total Aktiven	13, 14, 16	380'726	401'677
PASSIVEN			
Verpflichtungen gegenüber Banken	10, 12	602	1'413
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12	337'004	343'176
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'284	4'283
Sonstige Passiven	7	5'336	2'671
Rückstellungen	9	200	200
Aktienkapital		10'000	10'000
Kapitalreserve		9'116	9'116
Gewinnreserve		14'818	36'036
Konsolidierter Erfolg		366	-5'218
Total Passiven	13, 16	380'726	401'677
AUSSERBILANZGESCHÄFT			
Unwiderrufliche Zusagen		3'392	3'764

Konsolidierte Geldflussrechnung

(in Tausend Franken)

	2022	2021
GELDFLUSSRECHNUNG		
Konsolidierter Erfolg	366	-5'217
Abschreibungen auf Sachanlagen	3'014	3'579
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'997	-3'065
Passive Rechnungsabgrenzungen	-999	2'000
Geldfluss aus operativem Ergebnis	6'012	2'514
Ausserordentliche Dividendenzahlung	-16'000	-28'000
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	-16'000	-28'000
Liegenschaften	0	0
Erworbene Software	-3'343	-1'929
Übrige Sachanlagen	-147	-44
Geldfluss aus Vorgängen im Sachanlagevermögen	-3'490	-1'973
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		
Forderungen gegenüber Banken	15'069	8'671
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Finanzanlagen	-3'044	18'315
Kurzfristiges Geschäft		
Verpflichtungen gegenüber Banken	-811	812
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-6'171	-20'515
Sonstige Passiven	2'663	1'163
Forderungen gegenüber Banken	-2'046	-11'653
Forderungen gegenüber Kunden	-285	-85
Finanzanlagen	4'395	3'646
Sonstige Aktiven	-6'605	1'130
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	3'165	1'484
LIQUIDITÄT		
Abnahme Flüssige Mittel	-9'947	-31'192
Stand am 1. Januar	43'749	74'941
Stand am 31. Dezember	33'802	43'749

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Konsoli- diertes Ergebnis	Total
KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS					
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'000	9'116	36'036	- 5'218	49'934
Dividenden und andere Ausschüttungen			- 16'000		- 16'000
Andere Zuweisungen von Reserven			- 5'218	5'218	0
Konsolidierter Erfolg				366	366
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'000	9'116	14'818	366	34'300

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angabe der Firma, der Rechtsform und des Sitzes

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten (Schweiz), bildet gemeinsam mit der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG (Swiss Bankers FL), eine Aktiengesellschaft und ein E-Geld-Institut mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, die Swiss Bankers Gruppe. Swiss Bankers verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt. Weiter untersteht die Swiss Bankers Gruppe der konsolidierten Überwachung durch die FINMA. Das E-Geld-Institut in Liechtenstein untersteht der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein FMA.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Swiss Bankers Gruppe umfasst die Herausgabe und die Wiederaufladung von Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar in der Schweiz, in Liechtenstein und in Süddeutschland, den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken sowie den Geldtransferservice Send.

Per 31. Dezember 2022 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand der Swiss Bankers Gruppe 91.7 Stellen (Vorjahr: 87.1 Stellen, teilzeitbereinigt).

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz «true and fair view» erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst den Abschluss von Swiss Bankers sowie denjenigen der direkt gehaltenen, 100%-igen Tochtergesellschaft Swiss Bankers FL. Die Darstellung der konsolidierten Rechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Konsolidierungsmethode

Swiss Bankers FL ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in der konsolidierten Rechnung berücksichtigt. Gruppeninterne Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung eliminiert.

Konsolidierungszeitraum

Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr, welches mit dem Geschäftsjahr der Gruppengesellschaften identisch ist.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gruppe erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den festgelegten Grundsätzen bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Forderungen, Verpflichtungen und Sortenbestände in fremden Währungen werden zum Jahresendkurs bewertet. Sich daraus ergebende Wechselkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Sämtliche Transaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet.

Für die Währungsumrechnung wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

	2022	2021
EUR	0.9862	1.0344
USD	0.9232	0.9144

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Verpflichtungen gegenüber Banken und aus Kundeneinlagen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen gegenüber Kunden

Bei den Forderungen gegenüber Kunden handelt es sich um Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid Karten und um ein mehrjähriges Festgeld bei einer Nichtbank. Die Debitorenausstände aus Ladungen von Prepaid Karten sind kurzfristiger Natur und werden in der Regel innerhalb von zwei Tagen ausgeglichen. Alle Forderungen gegenüber Kunden werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Gefährdeten Forderungen wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

A close-up photograph of a woman wearing a VR headset. She is looking upwards and to the right. The scene is lit with vibrant blue and purple light, creating a futuristic atmosphere. The background is a solid red color.

Virtuelle Realität ist eine computergenerierte Simulation einer dreidimensionalen Umgebung, mit der interagiert werden kann und die durch sensorische Stimuli, typischerweise visuell und auditiv, erlebt wird.

Forderungen werden insbesondere dann als gefährdet angesehen, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren beziehungsweise seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Finanzanlagen

In dieser Position werden Obligationen und Kassenobligationen ausgewiesen. Die erworbenen Schuldtitel werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten und nach der Accrual-Methode bewertet. Das heisst, ein beim Erwerb bezahltes Agio oder Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt und ausgebucht. Die Bewertung der Kassenobligationen erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Erkennbaren Ausfallrisiken wird mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungspositionen werden zu Stichtagskursen bewertet. Sowohl die Bildung wie auch die Auflösung von betriebsnotwendigen Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken werden erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, erfolgt die Bewertung zum Fair Value, jedoch wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldenermittlung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die Abgrenzungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen, welche einen gewissen Mindestbetrag überschreiten, werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer linear vom Anschaffungswert.

- Liegenschaften (ohne Grundstück): max. 50 Jahre
- Einrichtungen: 8 Jahre
- Mobiliar: 8 Jahre
- IT-Hardware, Büromaschinen: 5 Jahre
- Software, Lizenzen: 3 Jahre

Bei Anzeichen von Wertverminderungen wird die Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung wird getätigt. Auf den Grundstücken werden nur bei erkennbaren Wertverlusten Abschreibungen vorgenommen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche, Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf unversteuerten Reserven werden die latenten Steuern aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter den Rückstellungen ausgewiesen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam verbucht. Auf versteuerten Reserven oder Verlustvorträgen werden bei temporären Differenzen latente Steuerguthaben aufgrund der effektiven Steuerbelastungsquote der entsprechenden Gesellschaft berechnet und unter der Position «Sonstige Aktiven» ausgewiesen. Die latenten Steuerguthaben werden erfolgswirksam verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in die rechtlich selbständige Stiftung Pensionskasse der BEKB|BCBE ausgegliedert. Dieser Stiftung sind alle Mitarbeitenden von Swiss Bankers sowie ihre Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen angeschlossen.

Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Swiss Bankers Gruppe beabsichtigt nicht, einen allfälligen wirtschaftlichen Nutzen, der sich aus einer Überdeckung ergibt, zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Aus diesem Grund wird ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht aktiviert. Hingegen wird eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung, die sich aus einer Unterdeckung ergibt, unter den Passiven bilanziert.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden aufgrund des geschätzten zukünftigen Mittelabflusses Rückstellungen gebildet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken umfassen die auf einem gesonderten Konto ausgeschiedenen und als eigene Mittel angerechneten Reserven. Sofern eine Bildung oder eine Auflösung der Reserven für allgemeine Bankrisiken stattfindet, erfolgen diese über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Gewinnreserve

In der Gewinnreserve sind die von der Swiss Bankers Gruppe selbst erarbeiteten eigenen Mittel ausgewiesen.

Kundenvermögen

Swiss Bankers verzichtet auf die Aufgliederung und die Darstellung der verwalteten Vermögen, da sie keine Kundenvermögen verwaltet, sondern einzig im Rahmen der Ladungen von Prepaid Karten Vermögenswerte von Kundinnen und Kunden entgegennimmt, welche vollständig unter den «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» offengelegt sind.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Dezember 2021 haben die bisherigen Aktionäre von Swiss Bankers Prepaid Services AG mit der DDM Mergeco AG einen Aktienkaufvertrag unterzeichnet. Aufgrund von regulatorischen Anforderungen der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA musste die Struktur der Transaktion im Berichtsjahr angepasst werden. Dies führte in der Folge dazu, dass die Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget (eine schwedische Bank unter Aufsicht der schwedischen Finanzmarktaufsicht FSA) zum Zeitpunkt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden in den Vertrag zwischen den Aktionären der Swiss Bankers Prepaid Services AG und der DDM Group eintreten und die Swiss Bankers Prepaid Services AG im Jahr 2023 übernehmen wird. Als Bestandteil dieser Übernahme beteiligt sich die DDM Group mit einer Minderheitsbeteiligung an der Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget.

Mittels einer Pressemitteilung per 7. April 2023 wurde Swiss Bankers ohne Angabe von Gründen informiert, dass die schwedische Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget keine der beabsichtigten Transaktionen durchführen wird. Damit fehlt die für die Übernahme erforderliche regulierte Einheit in der Transaktionsstruktur, und die Übernahme kann nicht vollzogen werden.

Swiss Bankers hat dies zur Kenntnis genommen und prüft aktuell ihre Handlungsoptionen. Einen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe per Bilanzstichtag hat dieses Ereignis nicht.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Swiss Bankers Gruppe verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die folgenden Risiken aktiv:

- Quantifizierbare Risiken
 - Ausfallrisiken (Gegenparteirisiken)
 - Länderrisiken
 - Marktrisiken
 - Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken
- Nicht quantifizierbare Risiken
 - Operationelle Risiken
 - Rechts- und Reputationsrisiken

Der Verwaltungsrat hat die Risikopolitik im Risikorahmenkonzept festgehalten. Dieses wird mindestens einmal jährlich vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung auf seine Angemessenheit überprüft und bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken wurden in Reglementen und Weisungen Limiten definiert, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die Risikokontrolle wird durch die vom operationellen Geschäft unabhängige Abteilung Risk Controlling wahrgenommen. Die Risikokontrolle informiert die Geschäftsleitung regelmässig über die Einhaltung der vorgegebenen Limiten, ihre Feststellungen anlässlich der Kontrollaktivitäten sowie allenfalls zu ergreifende Massnahmen. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat ihrerseits mindestens halbjährlich über die aktuelle Gesamtrisikolage und die Entwicklung der Risiken. Mindestens einmal jährlich berichtet die Risikokontrolle dem Verwaltungsrat über die Risikolage der Swiss Bankers Gruppe und über ihre Tätigkeit.

Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung und Qualitätsanforderungen begrenzt. Für die Bewilligung von Engagements mit Ausfallrisiken besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Limiten, Marktwertentwicklungen und Ratinganforderungen unterliegen einer laufenden Überwachung. Bei erkennbaren bonitätsbedingten Wertebussen auf einzelnen Aktiven beschliesst die Geschäftsleitung Einzelwertberichtigungen. Bei der Bemessung der Einzelwertberichtigungen werden die zu erwartenden Rückflüsse aus den einzelnen Aktiven berücksichtigt. Bei Ratingabstufungen unterhalb der reglementarischen Mindestvorgabe des Verwaltungsrats werden die jeweiligen Positionen eng überwacht, durch die Geschäftsleitung beurteilt und gegebenenfalls veräussert.

Länderrisiken

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts dar, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Zur Risikominderung sind prozentuale Höchstsätze für Auslandsengagements festgelegt. Die Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Westeuropa.

Marktrisiken (Zinsänderungsrisiken)

Die Swiss Bankers Gruppe verzinst keine Passivgelder (Kartenguthaben). Zinssatzänderungen widerspiegeln sich nur bei der Wiederanlage von Finanzanlagen im Erfolg aus dem Zinsengeschäft.

Andere Marktrisiken

Fremdwährungsrisiken resultieren aus Verpflichtungen aus dem Geschäft mit Prepaid Karten in Euro und US-Dollar sowie aus den Notenbeständen in Fremdwährungen beim Versandservice. Die Fremdwährungsrisiken werden durch den Abschluss von währungskongruenten Transaktionen minimiert.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Die Bewirtschaftung des Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos wurde durch den Verwaltungsrat in Form des Anlage-Reglements definiert. Nebst der Definition der Bewirtschaftung der Risiken setzt das Anlage-Reglement auch die Leitlinien des Liquiditätsmanagements.

In der täglichen Überwachung stellt der Head Risk Controlling die operative und taktische Steuerung der kurzfristigen Liquiditätspositionen in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar sicher. Die Steuerung der mittel- und langfristigen Liquiditätspositionen wird durch den Anlageausschuss, welcher aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der Swiss Bankers Prepaid Services AG sowie dem CEO der Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG zusammengesetzt ist, wahrgenommen. Auf Grundlage der aktuellen Entwicklungen bei den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und im Einklang mit den Vorgaben des Anlage-Reglements im Hinblick auf die Liquiditätsrisikotoleranz entscheidet das Gremium des Anlageausschusses über die Platzierung von Finanzanlagen. Der CFO/CRO nimmt die Überwachung und Kontrolle der Liquiditätsrisikotoleranz wahr und stellt die dazugehörige Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sicher.

Über die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) wird monatlich der Geschäftsleitung und quartalsweise dem Prüf- und Risikoausschuss sowie dem Verwaltungsrat Bericht erstattet, wie sich die aktuelle Liquidität des Unternehmens entwickelt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Diese Vorgaben basieren primär auf den quantitativen und qualitativen Anforderungen des Rundschreibens 2008/21 «Operationelle Risiken – Banken» der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Funktion, welche durch die vom operativen Geschäft unabhängige Abteilung Compliance & Legal wahrgenommen wird, stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben steht. Die Compliance-Funktion überwacht und analysiert die relevante Rechtsentwicklung und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung angemessener interner Systeme und Prozesse zur Gewährleistung der Compliance. Sie sorgt dafür, dass die internen Regulatorien sowie die Prozesse an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Compliance informiert die Geschäftsleitung regelmässig über relevante Sachverhalte und Entwicklungen. Die Geschäftsleitung ihrerseits informiert den Verwaltungsrat über wesentliche Compliance-Risiken. Einmal jährlich erstellt Compliance ein aktualisiertes Compliance-Risikoprofil, einen daraus abgeleiteten Tätigkeitsplan sowie einen Tätigkeitsbericht und legt diese Dokumente der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vor.

Informationen zur Bilanz

(in Tausend Franken)

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
1. ÜBERSICHT DER DECKUNGEN				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	6'002	6'002
Total Ausleihungen Berichtsjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'002	6'002
Total Ausleihungen Vorjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	5'560	5'560
Total Ausleihungen Berichtsjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'002	6'002
Total Ausleihungen Vorjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	5'560	5'560
Ausserbilanz				
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	3'392	3'392
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	3'392	3'392
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	3'764	3'764

Weitere Ausleihungen ausser Forderungen gegenüber Kunden bestehen nicht.

(in Tausend Franken)

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2. GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

(in Tausend Franken)

	Buchwert 2022	Fair Value 2022	Buchwert 2021	Fair Value 2021
3. FINANZANLAGEN				
Schuldtitle	223'820	209'558	225'170	228'091
<i>mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	223'820	209'558	225'170	228'091
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	83'492	78'616	59'681	61'017
Total Finanzanlagen	223'820	209'558	225'170	228'091

A close-up, profile view of a person's head and neck, looking upwards. The person is wearing a complex brain-computer interface (BCI) system. Numerous wires and sensors are attached to the scalp, with some glowing with a blue light. The person's eyes are also glowing with a blue light. The background is a solid, vibrant red color.

Ein **Avatar** ist eine grafische Darstellung eines Benutzers oder seines Alter Egos oder Charakters, oft in Form eines digitalen Bildes, Symbols oder 3D-Modells, das zur Darstellung des Benutzers in virtuellen Umgebungen wie Online-Spielen, sozialen Medien oder Virtual-Reality-Simulationen verwendet wird.

GRUPPE

(in Tausend Franken)

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating	Total
--	-----------------	----------------	------------------------------	--------------------	------------------------	------------------------------------	-------------	--------------

4. FINANZANLAGEN

NACH RATING

Schuldtitle zu Buchwerten Berichtsjahr	110'766	57'005	35'991	0	0	0	20'058	223'820
Schuldtitle zu Buchwerten Vorjahr	93'335	70'742	41'025	0	0	0	20'068	225'170

Die Swiss Bankers Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital (in Tausend Franken)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
--	------	--------------------	---------------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------	-------------------

5. GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Swiss Bankers Prepaid Services AG*	Grosshöchstetten	Bank	10'000				
Swiss Bankers Prepaid Services (Liechtenstein) AG	Vaduz	E-Geld-Institut	450	100	100	x	

* Bei der Swiss Bankers Prepaid Services AG handelt es sich um das Stammhaus, weshalb auf die Angabe der Kapitalquote verzichtet wird.

Die liechtensteinische Tochtergesellschaft weist keinen Kurswert auf.

(in Tausend Franken)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Investitionen	Umgliederung/ Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2022
6. ANLAGESPIEGEL							
Sachanlagen							
Liegenschaften							
Bankgebäude	7'780	-4'209	3'571	0	0	-121	3'450
Andere Liegenschaften	1'896	-41	1'855	0	0	0	1'855
Erworben Software	18'513	-15'143	3'370	3'343	0	-2'603	4'110
Übrige Sachanlagen	3'841	-2'947	894	147	0	-290	751
Total Sachanlagen	32'031	-22'340	9'690	3'490	0	-3'014	10'166

(in Tausend Franken)

	Sonstige Aktiven 2022	Sonstige Passiven 2022	Sonstige Aktiven 2021	Sonstige Passiven 2021
7. SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN				
Kartenvorräte	640	0	588	0
Reine Abrechnungskonti	6'706	2'262	152	287
Indirekte Steuern	165	150	165	177
Aktive latente Ertragssteuern	2'265	0	2'340	0
Übrige Aktiven und Passiven	576	2'924	503	2'207
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	10'352	5'336	3'747	2'671

(in Tausend Franken)

	Über-/Unter- deckung 31.12.2022	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2022	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 31.12.2021	Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für das Be- richtsjahr	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2022	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2021
8. WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND							
Vorsorgepläne mit Überdeckung					1'063	1'063	1'075
Total					1'063	1'063	1'075

Per 31. Dezember 2021 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 121.5 Prozent (Bericht der Revisionsstelle vom 1. April 2022).
Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 113.0 Prozent zu rechnen.

(in Tausend Franken)

	Stand 31.12.2021	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2022
9. WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANK- RISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES						
Rückstellungen für latente Steuern	0					0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	200					200
Total Rückstellungen	200					200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0					0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	70			20	35	55
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	<i>70</i>			<i>20</i>	<i>35</i>	<i>55</i>

(in Tausend Franken)

	Forderungen 2022	Verpflichtungen 2022	Forderungen 2021	Verpflichtungen 2021
10. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN				
Qualifiziert Beteiligte	90'310	596	106'756	1'018
Organgeschäfte	0	0	0	0

Als qualifiziert Beteiligte gelten die Aktionäre von Swiss Bankers. Mit diesen tätigt die Swiss Bankers Gruppe branchenübliche Transaktionen zu marktkonformen Konditionen.

(in Tausend Franken)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
11. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER AKTIVEN FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	33'802	-	-	-	-	-	-	33'802
Forderungen gegenüber Banken	32'269	-	3'045	2'895	43'500	13'000	-	94'708
Forderungen gegenüber Kunden	1'002	-	-	-	5'000	-	-	6'002
Finanzanlagen	-	-	7'889	15'627	157'866	42'438	-	223'820
Total Berichtsjahr	67'073	-	10'934	18'522	206'366	55'438	-	358'333
Total Vorjahr	71'924	-	13'562	22'894	181'155	92'675	-	382'210

12. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE

Verpflichtungen gegenüber Banken	602	-	-	-	-	-	-	602
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	337'004	-	-	-	-	-	-	337'004
Total Berichtsjahr	337'606	-	-	-	-	-	-	337'606
Total Vorjahr	344'589	-	-	-	-	-	-	344'589

Da die Kunden der Swiss Bankers Gruppe jederzeit ihre Guthaben auf den Prepaid Karten beziehen sowie ihre Travelers Cheques einlösen können, sind diese Verpflichtungen auf Sicht fällig. Die Bewirtschaftung der Aktivseite basiert auf Erfahrungswerten und bewegt sich primär im mittelfristigen Laufzeitband.

(in Tausend Franken)

	Inland 2022	Ausland 2022	Total 2022	Inland 2021	Ausland 2021	Total 2021
13. BILANZ NACH IN- UND AUSLAND						
Aktiven						
Flüssige Mittel	33'802	-	33'802	43'749	-	43'749
Forderungen gegenüber Banken	83'671	11'037	94'708	97'341	10'390	107'731
Forderungen gegenüber Kunden	5'994	8	6'002	5'552	8	5'560
Finanzanlagen	75'801	148'019	223'820	77'860	147'310	225'170
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'084	792	1'876	4'789	1'241	6'030
Sachanlagen	10'166	-	10'166	9'690	-	9'690
Sonstige Aktiven	3'646	6'706	10'352	3'492	255	3'747
Total Aktiven	214'164	166'562	380'726	242'473	159'204	401'677
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	596	6	602	1'408	5	1'413
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	241'840	95'164	337'004	251'176	92'000	343'176
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'230	54	3'284	4'243	40	4'283
Sonstige Passiven	3'061	2'274	5'335	2'373	298	2'671
Rückstellungen	200	-	200	200	-	200
Aktienkapital	10'000	-	10'000	10'000	-	10'000
Kapitalreserve	9'116	-	9'116	9'116	-	9'116
Gewinnreserve	14'819	-	14'819	36'036	-	36'036
Konsolidierter Erfolg	366	-	366	-5'218	-	-5'218
Total Passiven	283'228	97'498	380'726	309'334	92'343	401'677

	Absolut 2022 (in Tausend Franken)	Anteil 2022 (in %)	Absolut 2021 (in Tausend Franken)	Anteil 2021 (in %)
14. TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN				
Schweiz	214'164	56.3	242'473	60.4
Europa	146'158	38.3	135'416	33.6
<i>davon Deutschland</i>	25'787	6.8	5'583	1.4
<i>davon Luxemburg</i>	8'299	2.2	8'608	2.1
<i>davon Niederlande</i>	18'480	4.9	23'953	5.9
<i>davon Norwegen</i>	6'569	1.7	4'172	1.0
<i>davon Frankreich</i>	20'278	5.3	21'902	5.5
<i>davon Finnland</i>	1'996	0.5	2'106	0.5
<i>davon Grossbritannien</i>	19'396	5.1	23'156	5.8
<i>davon Schweden</i>	8'417	2.2	5'154	1.3
<i>davon Belgien</i>	10'336	2.7	10'925	2.7
<i>davon Liechtenstein</i>	10'085	2.6	10'376	2.6
<i>davon übriges Europa</i>	16'515	4.3	19'481	4.8
Australien/Neuseeland	5'011	1.3	7'084	1.8
Vereinigte Staaten	6'730	1.8	653	0.2
Übrige*	8'663	2.3	16'051	4.0
Total Aktiven	380'726	100.0	401'677	100.0

* Inklusive supranationale Körperschaften

	Netto-Auslandsengagement Ende Berichtsjahr		Netto-Auslandsengagement Ende Vorjahr	
	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)
15. AUFGLIEDERUNG DES AUSLANDTOTALS NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)				
Höchste Bonität	157'446	94.5	147'184	92.4
Sichere Anlage	9'108	5.5	10'158	6.4
Durchschnittlich gute Anlage	0	0.0	0	0.0
Spekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Hochspekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	0	0.0	0	0.0
Ohne Rating*	8	0.0	1'862	1.2
Total	166'562	100.0	159'204	100.0

* Bei den Auslandsengagements der Kategorie «Ohne Rating» handelt es sich ausschliesslich um Anleihen von supranationalen Körperschaften.

Die Swiss Bankers Gruppe verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

(in Tausend Franken)

	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
16. BILANZ NACH WÄHRUNGEN					
Aktiven					
Flüssige Mittel	33'288	306	208	–	33'802
Forderungen gegenüber Banken	74'850	11'245	8'613	–	94'708
Forderungen gegenüber Kunden	6'075	54	–127	–	6'002
Finanzanlagen	96'108	89'453	38'259	–	223'820
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'147	424	305	–	1'876
Sachanlagen	10'166	–	–	–	10'166
Sonstige Aktiven	7'121	1'975	924	332	10'352
Total Aktiven Berichtsjahr	228'755	103'457	48'182	332	380'726
Total Aktiven Vorjahr	251'184	103'687	46'621	185	401'677
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	602	–	–	–	602
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	187'100	102'362	47'542	–	337'004
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'199	72	13	–	3'284
Sonstige Passiven	4'369	716	250	–	5'335
Rückstellungen	200	–	–	–	200
Aktienkapital	10'000	–	–	–	10'000
Kapitalreserve	9'116	–	–	–	9'116
Gewinnreserve	14'819	–	–	–	14'819
Konsolidierter Erfolg	366	–	–	–	366
Total Passiven Berichtsjahr	229'771	103'150	47'805	0	380'726
Total Passiven Vorjahr	251'756	103'518	46'403	0	401'677
Nettopositionen pro Währung Berichtsjahr	–1'016	309	377	330	0
Netto-Positionen pro Währung Vorjahr	–572	169	218	185	0

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	2022	2021
17. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
Devisen	11'589	8'215
<i>davon Währungserfolg auf Noten</i>	4'047	1'804
<i>davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten</i>	7'542	6'411
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11'589	8'215

(in Tausend Franken)

	2022	2021
18. PERSONALAUFWAND		
Gehälter	10'475	11'290
Sozialleistungen	2'079	2'306
Übriger Personalaufwand	306	282
Total Personalaufwand	12'860	13'878

(in Tausend Franken)

	2022	2021
19. SACHAUFWAND		
Raumaufwand	460	506
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'636	1'407
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	103	109
Materialaufwand	847	1'011
Marketingkosten	1'882	2'750
Porto- und Telefonkosten	737	655
Beratungsaufwand	2'271	1'983
Honorare der Prüfgesellschaft	425	224
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	397	224
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	28	0
Übriger Geschäftsaufwand	649	428
Total Sachaufwand	9'011	9'073

(in Tausend Franken)

	2022	2021
20. STEUERN		
Laufende Steuern	-26	56
Latente Steuern	75	-890
Total Steuern	49	-834

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 20.30 Prozent (Vorjahr: 20.75 Prozent).

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 26. April 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG und ihrer Tochtergesellschaft (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 38 bis 56) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2022 sowie deren konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Adriano Guerra
Zugelassener Revisionsexperte

Swiss Bankers
Prepaid Services AG,
Grosshöchstetten

Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	Note	2022	2021
ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag		266	288
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1'791	1'928
Zinsaufwand		-1	0
Bruttoerfolg Zinsengeschäft		2'056	2'216
Nettoerfolg Zinsengeschäft		2'056	2'216
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		22'243	21'240
Kommissionsaufwand		-10'813	-10'472
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		11'430	10'768
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT			
	12	11'373	8'007
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Liegenschaftenerfolg		78	78
Anderer ordentlicher Ertrag		386	391
Anderer ordentlicher Aufwand		-11	-29
Übriger ordentlicher Erfolg		453	440
BETRIEBSERTRAG		25'312	21'431
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	6, 13	-12'836	-13'853
Sachaufwand	14	-8'881	-8'890
Geschäftsaufwand		-21'717	-22'743
BRUTTOGEWINN/(BRUTTOVERLUST)		3'595	-1'312
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3'014	-3'579
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-236	-1'089
GESCHÄFTSERGEBNIS		345	-5'980
Steuern	15	28	-54
Jahresgewinn/(Jahresverlust)		373	-6'034

Bilanz

(in Tausend Franken)

	Note	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		33'803	43'749
Forderungen gegenüber Banken	9	83'238	97'171
Forderungen gegenüber Kunden	1, 9	7'706	6'388
Finanzanlagen	3, 4, 9	223'820	225'170
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'852	6'020
Beteiligungen		450	450
Sachanlagen		10'166	9'690
Sonstige Aktiven	5	7'818	1'283
Total Aktiven		368'853	389'921

PASSIVEN

Verpflichtungen gegenüber Banken		596	1'407
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		330'030	336'330
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'229	4'206
Sonstige Passiven	5	4'953	2'306
Rückstellungen	7	4'298	4'298
Aktienkapital	8, 10	10'000	10'000
Gesetzliche Kapitalreserve		9'116	9'116
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>		9'116	9'116
Freiwillige Gewinnreserven		6'680	28'680
Verlustvortrag		-422	-388
Jahresgewinn/(Jahresverlust)		373	-6'034
Total Passiven		368'853	389'921

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Eventualverpflichtungen	1	8'065	8'040
Unwiderrufliche Zusagen	1	3'392	3'764

Eigenkapitalnachweis

(in Tausend Franken)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Gewinn/ Verlust	Total
EIGENKAPITALNACHWEIS					
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	10'000	9'116	28'292	-6'034	41'374
Dividenden und andere Ausschüttungen			-16'000		-16'000
Andere Zuweisungen der anderen Reserven			-6'034	6'034	0
Jahresgewinn				373	373
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	10'000	9'116	6'258	373	25'747

Gewinnverwendungsvorschlag

(in Franken)

	31.12.2022
ZUSAMMENSTELLUNG EIGENKAPITAL	
Aktienkapital	10'000'000.00
Kapitalreserve	9'115'712.19
Freiwillige Gewinnreserve	6'680'000.00
Bilanzverlust	- 48'724.23
<i>davon Verlustvortrag</i>	- 422'206.29
<i>davon Jahresgewinn</i>	373'482.06
Total Eigenkapital	25'746'987.96
VERWENDUNG BILANZVERLUST	
Verlustvortrag 2021	- 422'206.29
Jahresgewinn 2022	373'482.06
Verlustvortrag auf neue Rechnung	- 48'724.23

Anhang

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angabe der Firma, der Rechtsform und des Sitzes

Die Swiss Bankers Prepaid Services AG (Swiss Bankers), Aktiengesellschaft mit Sitz in Grosshöchstetten, ist das Stammhaus der Swiss Bankers Gruppe. Sie verfügt über eine Bankbewilligung und wird von der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA beaufsichtigt.

Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Stammhauses umfasst die Herausgabe und die Wiederaufladung von Prepaid Karten in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar, den Versandservice für Reisezahlungsmittel für die Kundschaft der Schweizer Banken sowie den Geldtransferservice Send. Per 31. Dezember 2022 betrug der teilzeitbereinigte Personalbestand von Swiss Bankers 90.9 Stellen (Vorjahr: 86.3 Stellen, teilzeitbereinigt).

Weiterführende Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit können der konsolidierten Rechnung entnommen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA, den Richtlinien der FINMA sowie den statutarischen Bestimmungen.

Der Abschluss des Stammhauses erfolgt mit zuverlässiger Darstellung. Grundsätzlich kommen die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Gruppe zur Anwendung. Im Gegensatz zum konsolidierten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten. Stille Reserven können sich durch Abschreibungen auf den Sachanlagen ergeben, die über das betriebswirtschaftlich notwendige Mass hinausgehen. Ferner können die Rückstellungen stille Reserven beinhalten. Auf Stufe Stammhaus werden bei temporären Differenzen auf versteuerten Reserven keine latenten Steuerguthaben berechnet und ausgewiesen, stattdessen werden diese als Eventualforderungen erfasst.

Beteiligungen

In dieser Bilanzposition ist die 100-prozentige Beteiligung des Stammhauses an Swiss Bankers FL ausgewiesen. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Dezember 2021 haben die bisherigen Aktionäre von Swiss Bankers Prepaid Services AG mit der DDM Mergeco AG einen Aktienkaufvertrag unterzeichnet. Aufgrund von regulatorischen Anforderungen der Schweizerischen Finanzmarktaufsicht FINMA musste die Struktur der Transaktion im Berichtsjahr angepasst werden. Dies führte in der Folge dazu, dass die Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget (eine schwedische Bank unter Aufsicht der schwedischen Finanzmarktaufsicht FSA) zum Zeitpunkt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden in den Vertrag zwischen den Aktionären der Swiss Bankers Prepaid Services AG und der DDM Group eintreten und die Swiss Bankers Prepaid Services AG im Jahr 2023 übernehmen wird. Als Bestandteil dieser Übernahme beteiligt sich die DDM Group mit einer Minderheitsbeteiligung an der Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget.

Mittels einer Pressemitteilung per 7. April 2023 wurde Swiss Bankers ohne Angabe von Gründen informiert, dass die schwedische Bank Nordiska Kreditmarknadsaktiebolaget keine der beabsichtigten Transaktionen durchführen wird. Damit fehlt die für die Übernahme erforderliche regulierte Einheit in der Transaktionsstruktur, und die Übernahme kann nicht vollzogen werden.

Swiss Bankers hat dies zur Kenntnis genommen und prüft aktuell ihre Handlungsoptionen. Einen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der Swiss Bankers Gruppe per Bilanzstichtag hat dieses Ereignis nicht.

Risikobeurteilung und Management

Die definierten Risiken und deren Einhaltung werden laufend überprüft. Für weiterführende Erläuterungen zur Risikobeurteilung und zum Risikomanagement von Swiss Bankers wird auf den Anhang der konsolidierten Rechnung verwiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Informationen zur Bilanz

(in Tausend Franken)

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
1. ÜBERSICHT DER DECKUNGEN				
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	7'706	7'706
Total Ausleihungen Berichtsjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	7'706	7'706
Total Ausleihungen Vorjahr (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'388	6'388
Total Ausleihungen Berichtsjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	7'706	7'706
Total Ausleihungen Vorjahr (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	0	0	6'388	6'388
Ausserbilanz				
Gewährleistungsgarantien	0	0	8'065	8'065
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	3'392	3'392
Total Ausserbilanz Berichtsjahr	0	0	11'457	11'457
Total Ausserbilanz Vorjahr	0	0	11'804	11'804

Weitere Ausleihungen ausser Forderungen gegenüber Kunden bestehen nicht.

Die Gewährleistungsgarantien resultieren aus einem Garantievertrag zwischen dem Stammhaus Swiss Bankers und Swiss Bankers FL. Die Höhe der Garantie richtet sich nach der jeweiligen Höhe der Kartenguthaben der Kundinnen und der Tochtergesellschaft zuzüglich eines Reservebetrags.

(in Tausend Franken)

	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2. GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
Berichtsjahr	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0

(in Tausend Franken)

	Buchwert 2022	Fair Value 2022	Buchwert 2021	Fair Value 2021
3. FINANZANLAGEN				
Schuldtitle	223'820	209'558	225'170	228'091
<i>mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	223'820	209'558	225'170	228'091
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	83'492	78'616	59'681	61'017
Total Finanzanlagen	223'820	209'558	225'170	228'091

SWISS BANKERS PREPAID SERVICES AG, GROSSHÖCHSTETTEN

(in Tausend Franken)

	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating	Total
4. FINANZANLAGEN NACH RATING								
Schuldtitel zu Buchwerten Berichtsjahr	110'766	57'005	35'991	0	0	0	20'058	223'820
Schuldtitel zu Buchwerten Vorjahr	93'335	70'742	41'025	0	0	0	20'068	225'170

Swiss Bankers verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztabelle der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

(in Tausend Franken)

	Sonstige Aktiven 2022	Sonstige Passiven 2022	Sonstige Aktiven 2021	Sonstige Passiven 2021
5. SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN				
Kartenvorräte	636	-	582	-
Reine Abrechnungskonti	6'446	2'243	34	287
Indirekte Steuern	164	138	165	166
Übrige Aktiven und Passiven	572	2'572	502	1'853
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	7'818	4'953	1'283	2'306

(in Tausend Franken)

	Über-/Unterdeckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Bank 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Bank 31.12.2021	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für das Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2022	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2021
6. WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND							
Vorsorgepläne mit Überdeckung					1'048	1'048	1'060
Total					1'048	1'048	1'060

Per 31. Dezember 2021 betrug der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung 121.5 Prozent (Bericht der Revisionsstelle vom 1. April 2022). Per Ende des Berichtsjahres ist mit einem Deckungsgrad von 113.0 Prozent zu rechnen.

(in Tausend Franken)

	Stand 31.12.2021	Zweck- konforme Ver- wendungen	Um- buchungen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2022
7. WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANK- RISIKEN UND IHRE VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES						
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0					0
Übrige Rückstellungen	4'298					4'298
Total Rückstellungen	4'298					4'298
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	70			20	35	55
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	<i>70</i>			<i>20</i>	<i>35</i>	<i>55</i>

(in Tausend Franken)

	Gesamt- nominal- wert 2022	Stückzahl 2022	Dividenden- berechtigtes Kapital 2022	Gesamt- nominal- wert 2021	Stückzahl 2021	Dividenden- berechtigtes Kapital 2021
8. AKTIENKAPITAL						
Aktienkapital (vollständig liberiert)	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Total Aktienkapital	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000

Swiss Bankers verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital. Die gesetzlichen und die freiwilligen Kapitalreserven dürfen, soweit sie 50 Prozent des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsgangs das Unternehmen durchzubringen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern. Somit sind CHF 5.0 Mio. nicht ausschüttbar.

(in Tausend Franken)

	Forderungen 2022	Verpflichtungen 2022	Forderungen 2021	Verpflichtungen 2021
9. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VER- PFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN				
Qualifiziert Beteiligte	89'928	596	106'495	977
Gruppengesellschaften	1'704	597	829	163
Organgeschäfte	-	-	-	-

Als wesentliche Gegenparteien gelten die Aktionärinnen und Aktionäre von Swiss Bankers (qualifiziert Beteiligte) sowie Swiss Bankers Liechtenstein (Gruppengesellschaft). Mit diesen tätigt Swiss Bankers branchenübliche Transaktionen zu Marktkonditionen.

	Nominal 2022 (in Tausend Franken)	Anteil 2022 (in %)	Nominal 2021 (in Tausend Franken)	Anteil 2021 (in %)
10. ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN				
mit Stimmrecht:				
Verband Schweizerischer Kantonalbanken	3'300	33.0	3'300	33.0
Credit Suisse (Schweiz) AG	2'500	25.0	2'500	25.0
Entris Banking AG	1'650	16.5	1'650	16.5
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	1'650	16.5	1'650	16.5
PostFinance AG	900	9.0	900	9.0
Total	10'000	100.0	10'000	100.0

	Netto-Auslandsengagement Ende Berichtsjahr		Netto-Auslandsengagement Ende Vorjahr	
	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)	(in Tausend Franken)	Anteil (in %)
11. AUFGLIEDERUNG DES AUSLANDTOTALS NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)				
Höchste Bonität	148'286	94.2	137'939	92.0
Sichere Anlage	9'108	5.8	10'158	6.8
Spekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Hochspekulative Anlage	0	0.0	0	0.0
Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	0	0.0	0	0.0
Ohne Rating*	8	0.0	1'862	1.2
Total	157'402	100.0	149'959	100.0

* Bei den Auslandsengagements der Kategorie «Ohne Rating» handelt es sich ausschliesslich um Anleihen von supranationalen Körperschaften.

Swiss Bankers verwendet die Ratings von anerkannten Ratingagenturen gemäss Konkordanztafel der FINMA nach einer bankinternen Systematik.

Informationen zur Erfolgsrechnung

(in Tausend Franken)

	2022	2021
12. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT		
Devisen	11'373	8'007
<i>davon Währungserfolg auf Noten</i>	4'042	1'803
<i>davon Devisenerfolg auf Kartenprodukten</i>	7'331	6'204
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	11'373	8'007

(in Tausend Franken)

	2022	2021
13. PERSONALAUFWAND		
Gehälter	10'454	11'267
Sozialleistungen	2'076	2'303
Übriger Personalaufwand	306	283
Total Personalaufwand	12'836	13'853

(in Tausend Franken)

	2022	2021
14. SACHAUFWAND		
Raumaufwand	434	479
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'636	1'407
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	102	108
Materialaufwand	839	983
Marketingkosten	1'880	2'747
Porto- und Telefonkosten	736	654
Beratungsaufwand	2'261	1'939
Honorare der Prüfgesellschaft	376	169
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	348	169
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	28	0
Übriger Geschäftsaufwand	817	404
Total Sachaufwand	8'881	8'890

(in Tausend Franken)

	2022	2021
15. STEUERN		
Laufende Steuern	-28	54
Total Steuern	-28	54

Der Steuersatz für das Berichtsjahr beträgt 20.30 Prozent (Vorjahr: 20.75 Prozent).

An die Generalversammlung der
Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Bern, 26. April 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Bankers Prepaid Services AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 62 bis 71) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verrechnung und den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Philipp de Boer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Adriano Guerra
Zugelassener Revisionsexperte

SWISS BANKERS

Swiss Bankers Prepaid Services AG
Kramgasse 4
3506 Grosshöchstetten
Schweiz
Telefon +41 31 710 11 11
info@swissbankers.ch
www.swissbankers.ch